

**viadonau**

# viadonau Flächenmanagement

## Pflege von Dämmen und Uferhölzen

DI Barbara Becker, Team Umwelt / Ökologie, via donau  
Breclav – Postorna, 14.5.2014

Konferenz zum Thema „Pflegemaßnahmen und  
Schadensvorbeugung an Grenzgewässern

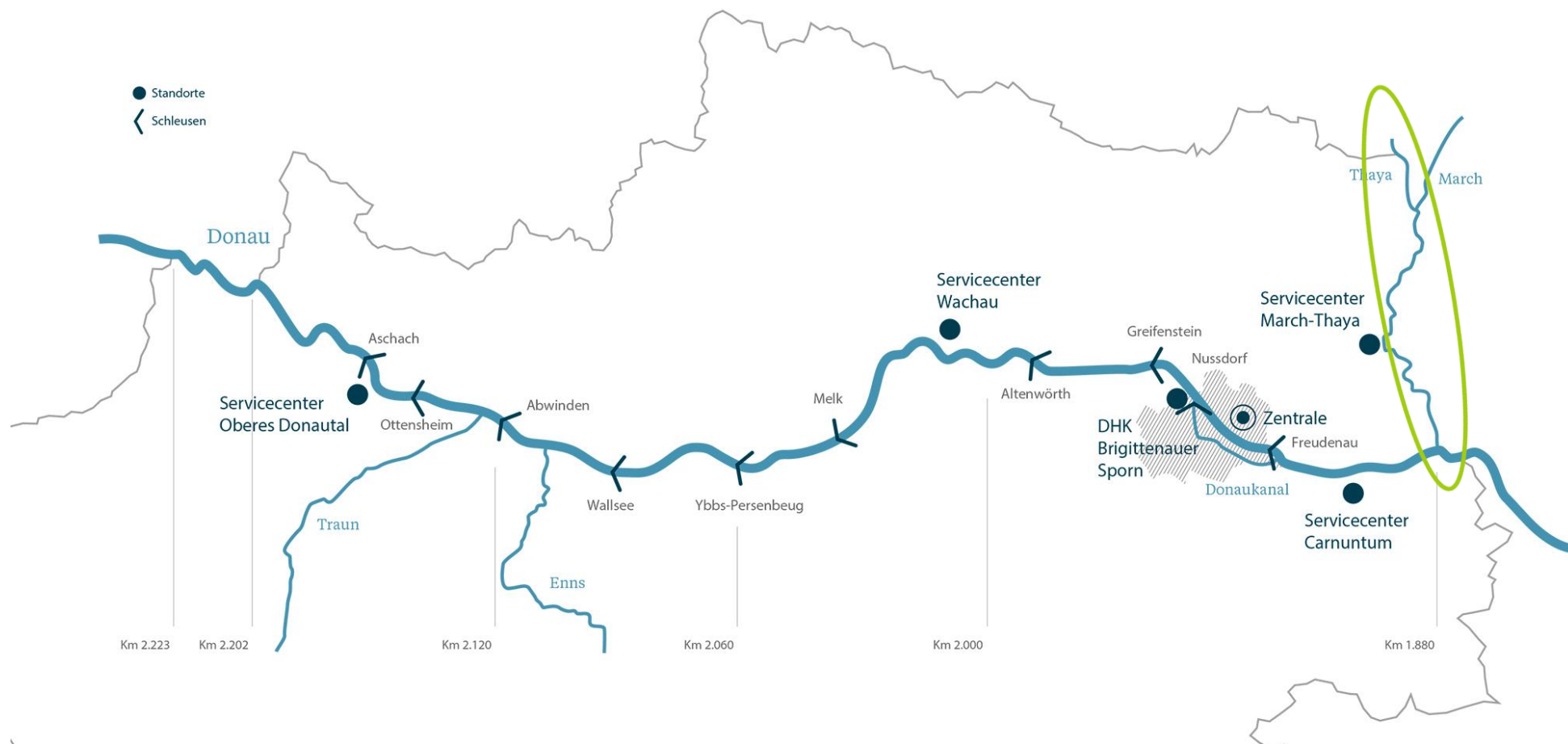
# Agenda

- viadonau – Zuständigkeiten im Bereich March/Thaya
- Naturraum der Grenzgewässer March/Thaya
  - Landschaft und Schutzgebiete
  - Schutzobjekte (Biotope und Arten)
- Eingriffe in das sensible Gebiet / viadonau Flächenmanagement
  - Pflege von Ufergehölzen, Altbäumen, Waldpflege, holzige Neophyten
  - Pflege von Dämmen
  - Bibermanagement
  - Ökologische Begleitung von Baumaßnahmen
  - Wissensmanagement

# Zuständigkeiten



# Örtliche Zuständigkeit





## Inhaltliche Zuständigkeit (aus Strategie 2020)

### 4 Säulen der Unternehmenstätigkeit

## UMWELT/Aktionsfeld Lebensraum

### Ambition

via donau ist europaweit führende Kraft im Bereich naturnaher Flussbau und innovativer Gewässerschutz an Wasserstraßen bzw. Fließgewässern. Die Basis dafür bilden vor allem die europäische Wasserrahmenrichtlinie, nationale Gewässerbewirtschaftungspläne und der Nationale Aktionsplan Donauschifffahrt. Sämtliche Aktivitäten sind in ein Umweltmanagementsystem und ein breites Netz an Kooperationspartnern eingebettet.

**Wirkungsziel „ERHALTUNG UND VERBESSERUNG DES  
LEBENSRAUMS DONAU, MARCH UND THAYA“**

# Tätigkeiten entlang der March / Thaya

## Umwelt - Lebensraum

- Pflegepläne für sensible Gebiete
- Schutz- und Renaturierungsprojekte
- Kooperationen mit Akteuren (March-Thaya-Forum, WWF, RAMSAR, NÖ, Fischerei...)
- Ufer- und Dammpflegekonzepte
- Umgang mit Problemarten (z.B. Neophyten, Biber), Begutachtung Gefahrenbäume/Pflegefreigabe
- Wissensmanagement, Schulungen

Wirkungsziel „ERHALTUNG UND VERBESSERUNG DES  
LEBENSRAUMS DONAU, MARCH UND THAYA“



## WIRTSCHAFT/Aktionsfeld Wasserstraße

### Ambition

Als international führende Wasserstraßenbetreiber im Donaauraum trägt via donau maßgeblich zur Erarbeitung von europäischen Strategien, Programmen und Richtlinien im Bereich Binnenschifffahrt bei.

In Österreich sorgt via donau für ein aktives und kundenorientiertes Management der Wasserstraßeninfrastruktur. Besonders durch die daraus resultierende bessere Planbarkeit von Gütertransporten trägt via donau zur stärkeren Nutzung der Wasserstraße und dadurch zur Steigerung der Wertschöpfung in der Region bei.

**Wirkungsziel „KUNDENORIENTIERTES WASSERSTRASSENMANAGEMENT UND VERBESSERUNG DER SCHIFFFAHRTSRINNE“**

# Tätigkeiten entlang der March / Thaya

## Wirtschaft - Wasserstraße

- Instandhaltung der Wasserstraßeninfrastruktur inkl. Begleitwege, Ufer etc.
- Grenzgewässerkommission (GGK):  
Arbeitsbereisung Kontrolle Grenzstrecke  
gemeinsame Festlegung der erforderlichen  
Arbeiten in der Grenzstrecke (Räumungsarbeiten)

Wirkungsziel „KUNDENORIENTIERTES WASSERSTRASSENMA-  
NAGEMENT UND VERBESSERUNG DER SCHIFFFAHRTSRINNE“





## viadonau

## SICHERHEIT/Aktionsfeld Hochwasserschutz

### Ambition

via donau unterstützt die Wasserrechtsbehörden und Hochwasserverbände beim Schutz von Bevölkerung, Gebäuden und Infrastruktur entlang Donau, March und Thaya vor den Auswirkungen von Hochwasserereignissen. Dies geschieht durch umfassende präventive Maßnahmen und kompetentes Einsatzmanagement im Hochwasser- und Katastrophenfall. Das umfangreiche Know-How über die bauliche Errichtung, Erhaltung und den Betrieb von umweltgerechten Hochwasserschutzanlagen wird europaweit als Vorbild gesehen.

Wirkungsziel „SICHERSTELLUNG DES HOCHWASSERSCHUTZES“



# Tätigkeiten entlang der March / Thaya

## Sicherheit - Hochwasserschutz

- Anpassen der Hochwasserschutzbauwerke an den Stand der Technik / Sanierung der Hochwasserschutzdämme (Biberschutzgitter)
- Optimieren der Dammpflege (ökologisch und betriebswirtschaftlich); Pflegekonzepte
- Reinigung der Durchlässe unter dem Damm (weisen regelmäßig Verklausungen durch Biberbaue auf)

**Wirkungsziel „KUNDENORIENTIERTES WASSERSTRASSENMA-  
NAGEMENT UND VERBESSERUNG DER SCHIFFFAHRTSRINNE“**



Naturraum

Naturraum

# Schutz der March / Thaya-Auen

Ramsar-Schutzgebiet

Natura 2000-Gebiet

Alpen-Karpaten-Korridor

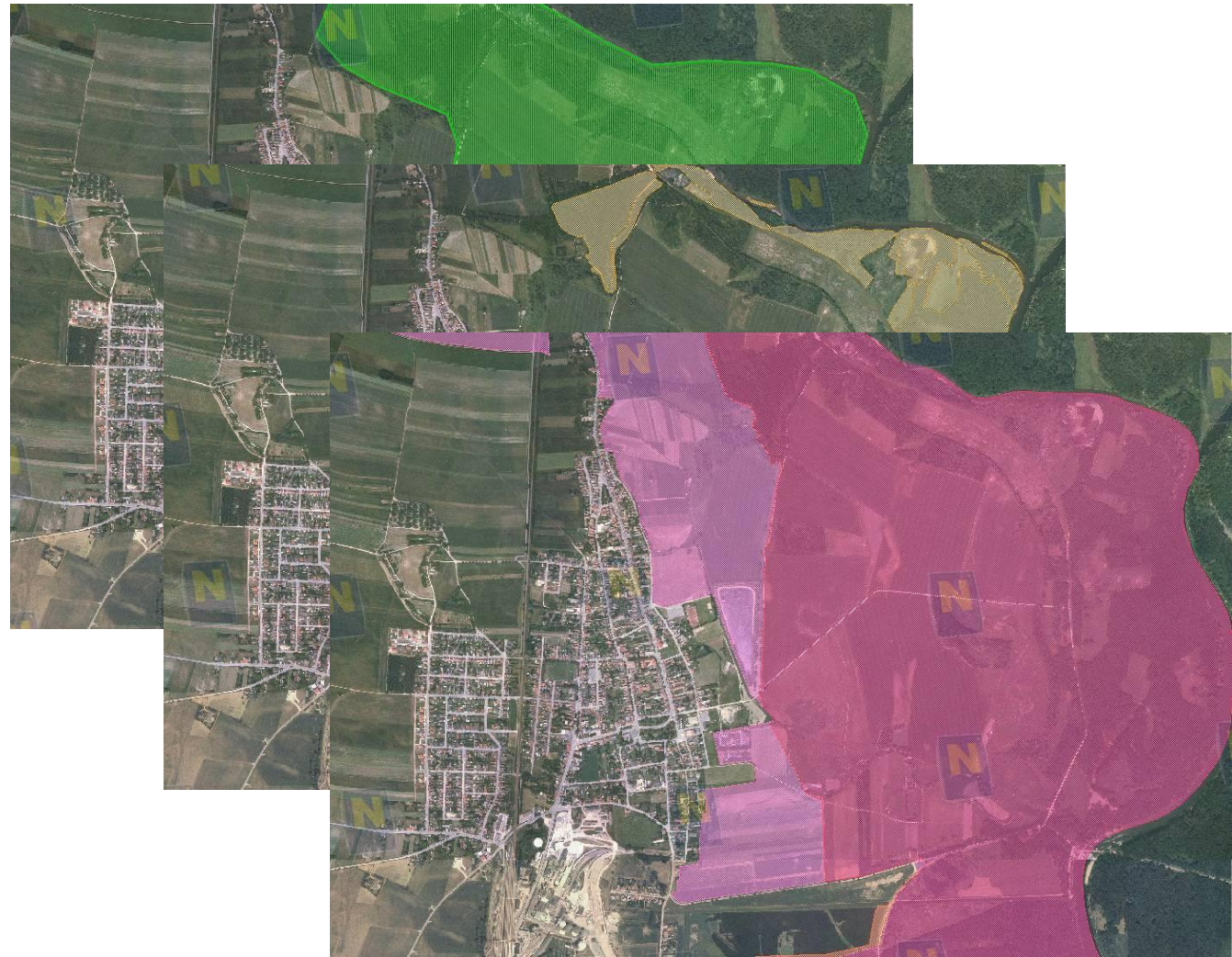
Naturschutzgebiet

Landschaftsschutzgebiet

Important Bird Area

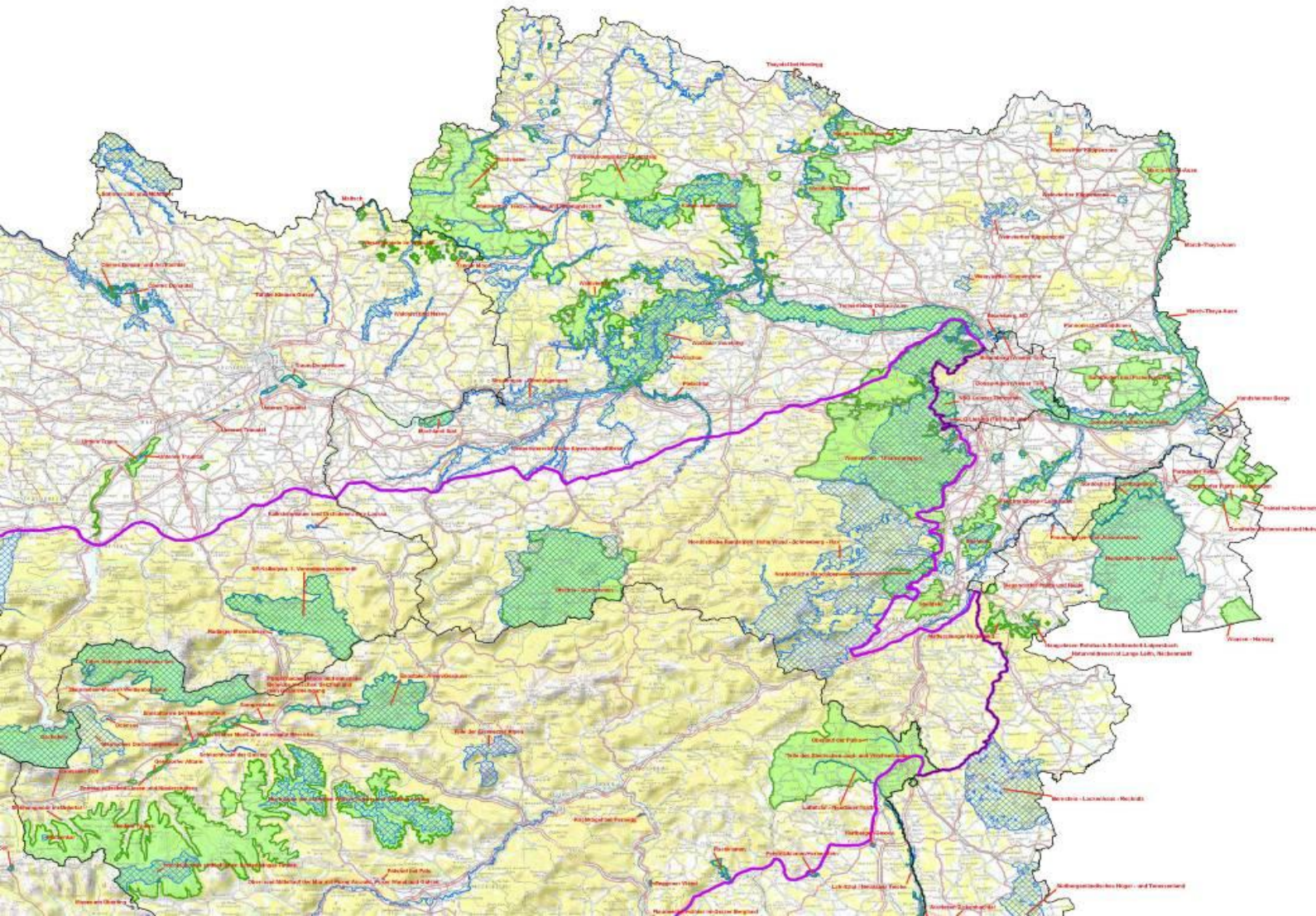
Naturdenkmale

Naturwaldreservate





# Natura 2000 - Reserve






Europaweites  
Schutzgebiets-  
netz gemäß

- Fauna-Flora-  
Habitat-  
Richtlinie
- Vogelschutz-  
richtlinie



## Europaschutzgebiete „March-Thaya-Auen“


### Europaschutzgebiete

-  Fauna-Flora-Habitat Geb. March-Thaya-Auen
-  Vogelschutzgebiet March-Thaya-Auen
-  weitere Europaschutzgebiete

### NÖ Schutzgebiete



-  Naturschutzgebiet
-  Landschaftsschutzgebiet
-  Naturpark
-  Biosphärenpark Wienerwald

 Donau

 Gemeindegrenze

 Landesgrenze

### Baulandumhüllende

-  Industrie- und Betriebsgebiet
-  Wohnbauland

### ÖK 200



Situation  
Text  
Gewässer



2 0 2 4 6 8 km

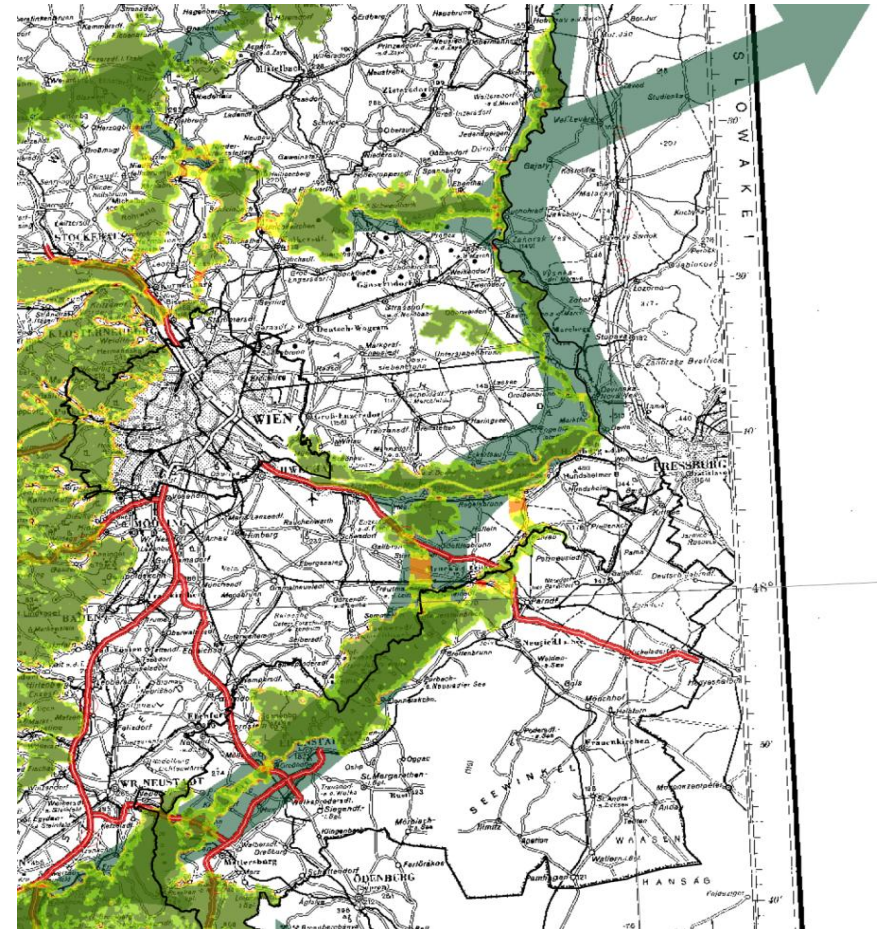


# Natura 2000 – Management Plan

## Definition der Schutzziele



# Alpen-Karpaten-Korridor





# Naturkundliche Besonderheiten

- Einziges Tieflandflusssystem Österreichs
- Hinter dem Neusiedler See/Seewinkel höchste Artenvielfalt in Europa
- Westl. Verbreitungsgrenze vieler östlicher Arten
- Lage am „Grünen Band“

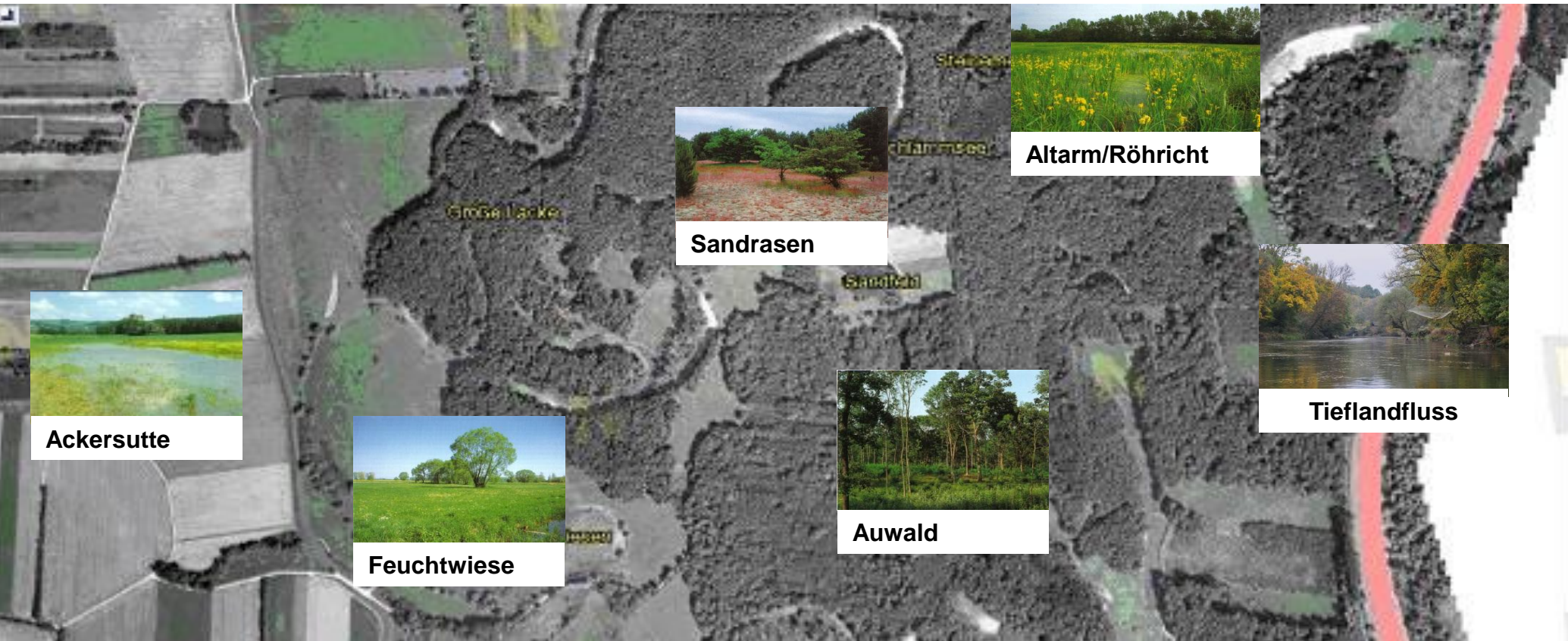
## Bedeutende Artvorkommen

- Vorkommen von Biber und Fischotter
- National bedeutende Vorkommen von 31 Anhang I-Arten der Vogelschutzrichtlinie (u.a. Seeadler)
- Vorkommen von Sumpfschildkröte und Würfelnatter
- 13 Amphibienarten (u.a. Donaukammolch, Rotbauchunke, Laubfrosch)
- 12 Arten Urzeitkrebse





# Seltene Lebensraumtypen



# Tieflandflüsse March und Thaya

Lebensraum für etwa 40 Fischarten

Muscheln

Fischotter

etc





## Altarm / Röhricht



**Donaukammolch**



# Amphibienfauna

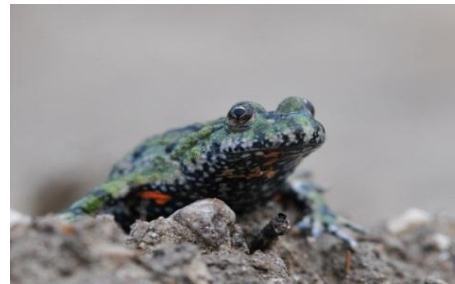


13 Amphibienarten

tlw. sehr hohe Individuenzahlen (Drösing:  
März bis August 2011 35.061 Amphibien  
abgefangen)

einzelne Arten aber starker Rückgang

Ursachen: fehlende Dynamik, Absenkung  
des Wasserspiegels





# Auwald



Förderung einer Weichen Au  
Ungestörte Altholzstellen  
Horstbäume für Großvögel  
Stehendes und liegendes Alt-  
und Totholz





# Feuchtwiese



Moorfrosch



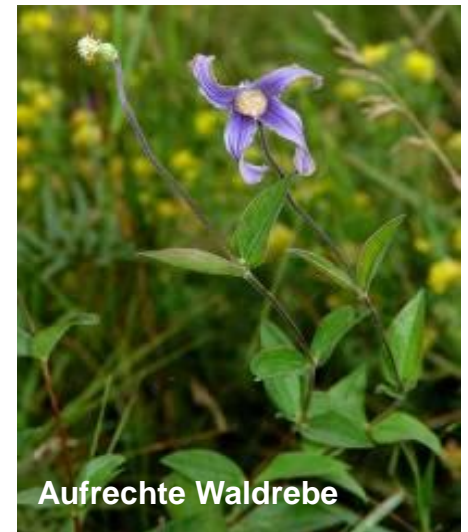
Sumpfschrecke



Wachtelkönig

Erhaltung und Ausdehnung  
der Wiesenflächen

Gefährdung durch  
Wiesenumbruch, Aufgabe  
der Nutzung, Veränderung  
des Wasserhaushalts



Aufrechte Waldrebe



# Salzstandorte



Hohe Grundwasserstände  
transportieren Salz an die Oberfläche  
Hochgradig gefährdete und seltene  
Arten (z.B. Echter Haarstrang, Grau-  
Aster, Salz-Beifuß)  
Artenreiche Heuschreckenfauna  
FFH-Lebensraum  
Gefährdung durch: Beeinträchtigung  
von außen, Umbruch, Lagerung von  
Material, Veränderung der Hydrologie



# Salzstandorte



viadonau

Ziegenmelker



Rossameise



Gefleckte Keulenschrecke



Silbergras



Grabwespen





# Ackersutten



Lebensraum von Urzeitkrebse und Amphibien



Eines der  
bedeutendsten  
Urzeitkrebse-  
vorkommen in  
Europa  
10 Arten sind  
nachgewiesen (davon  
1 ausgestorben)



# Pflege der Ufergehölze, Umgang mit Altbäumen, Waldpflege und Bekämpfung holziger Neophyten



# Laufende Durchforstungen und Waldpflege viadonau

Bevorzugtes Schneiden holziger Neophyten

Belassen von Alt- und Totholz, insbesondere stehendes Totholz, starke Durchmesser, Höhlenbäume, an sonnigen Standorten, möglichst viel geschnittenes Totholz im Bestand lassen, idealerweise Totholz am Ufer und im Wasser; Belassen von Horstbäumen

Bei Gefahr der Ausbreitung von Neophyten ist Aufforstung einer Naturverjüngung vorzuziehen



# Horstbäume, Schlafbäume belassen

Belassen der Bäume, Vermeiden von Störungen

(Horstschutzzeiten!)

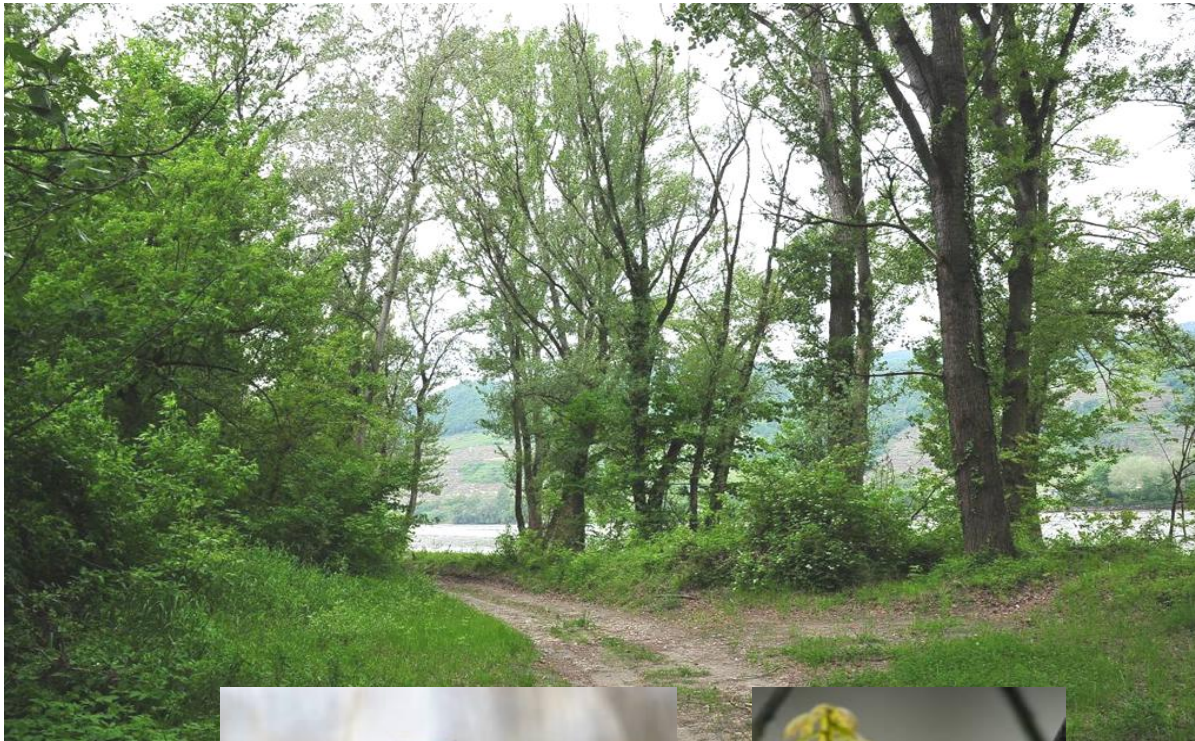
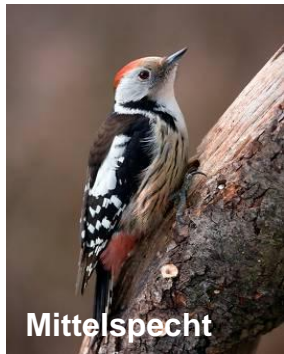
sensible Zeiten berücksichtigen

Zielarten sind Kormoran, Graureiher, Schwarzstorch, Seeadler  
und andere Greife





# Fachliche Grundlagen: Altholz an Gewässerrändern





# Fachliche Grundlagen: Totholz an Gewässerrändern

viele holzbewohnende Organismen  
liegendes und stehendes Totholz  
sonnige Standorte!





# Fachliche Grundlagen: Brut- und Schlafplätze von Vögeln



Kormoran-Schlafplätze in Österreich 2004




Regelmäßige Schlafplatzzählungen in ganz Österreich



# Umgang mit Altbäumen „Problembäumen“



# Viadonau interne Begutachtung von „Problembäumen“

Erfasser <i>JSF</i>	Datum <i>10.9.</i>			
Kontakt zur Fischerhüttenbesitzer				
Gemeinde <i>Hamersdorf</i>	Flusskilometer <i>332</i>			
Name <i>Fulmann</i>	Hüttennummer <i>455</i>			
Telefon	Email			
Angaben zum Baum				
Art <i>Silberweide</i>	Durchmesser <i>80/25-30</i>			
Totholz in der Krone	ja	nein	<i>ja</i>	
Astabbrüche	ja	nein	<i>Kopfweide</i>	
Faulteilen	ja	nein		
Befall mit Baumpilzen	ja	nein		
Höhlen und Löcher in Stamm und Ästen	ja	nein		
Vitalität	gut	vermindert	<i>schlecht</i>	<i>tot</i>
Gefährdungspotenzial				
Gefahr für Fischerhütte	ja	nein		
Gefahr für Verkehrssicherheit	ja	nein		
Sonstige Gefährdung	ja	nein		
Bleiverbliss	ja	nein	<i>Silberweide</i>	
Einschränkung der Fischerrei	ja	nein	<i>zoll. Angelfischerei, Dinkwilde</i>	
Naturschutzfachliche Bedeutung				
Horste, Nester	ja	nein		
Bruthöhlen, Fledermausquartiere	ja	nein		
Fraßgänge Käfer	ja	nein		
Seltene Baumart	ja	nein		
Besonders altes Exemplar	ja	nein		
Bedeutung für das Landschaftsbild	hoch	mittel	gering	unbedeutend
Sonstige Anmerkungen <i>Wahrscheinlich zum Aststutzen gebracht Baum hat gut ausgeblüht, + dann abgestorben damit ist die Kopfweide</i>				
Fotonummer				
Skizze 				
Empfehlung				
belassen	rückschneiden	kappen	fällen	

Erfassung von Strukturmerkmalen  
Erfassung des Gefährdungspotenzials  
Beurteilung des Naturschutzwertes

viadonau-interne Empfehlung für die  
weitere Vorgehensweise  
kein forsttechnisches Gutachten!



# Gefährdung der Verkehrssicherheit



Überhängende Gefahrenbäume neben frequentierten Wegen – Gefahr im Verzug – Baum wird gefällt



Biberverbiss

Zufahrtsweg

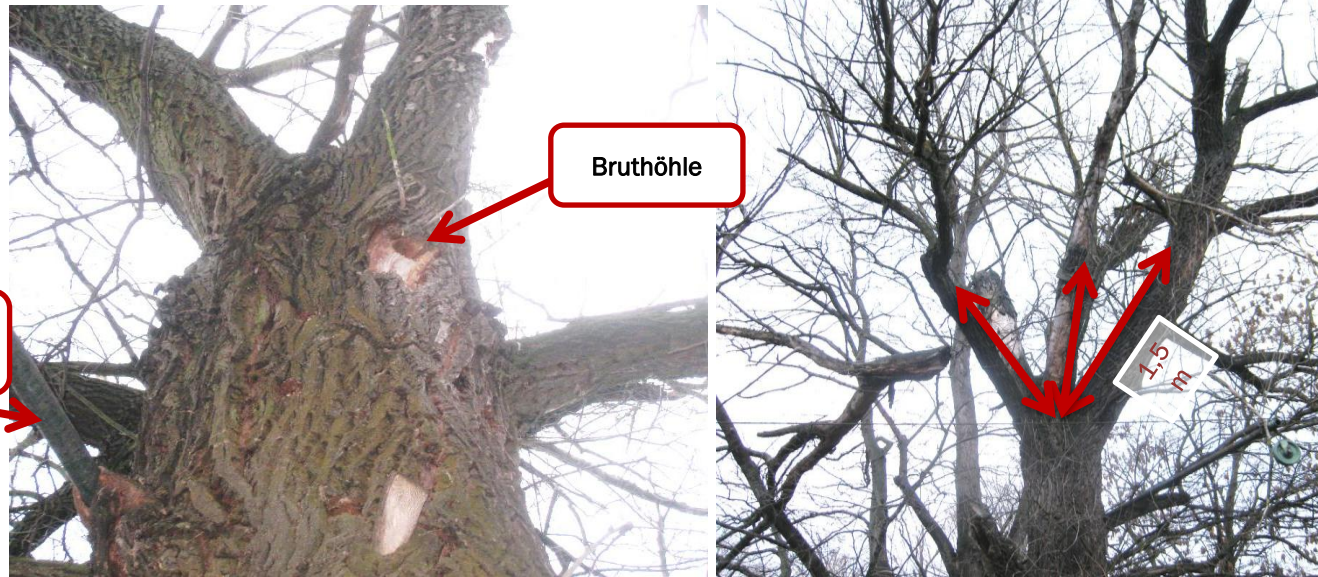


## Potenzielle Gefahr für Fischerhütten

Gefahr durch Überalterung  
oder Totholz in der Krone  
Biberverbiss  
Ufererosion

Eingewachsene  
Daubelanlage

Bruthöhle





## Unproblematisches Totholz



Stümpfe belassen  
Entlaubte Bäume sind geringe  
Gefahren (wenig Windangriffsfläche)  
Liegendes Totholz



# Umgang mit holzigen Neophyten



# Neophytenbekämpfung „Ringeln“

Eschen-Ahorn  
Götterbaum  
Robinie





# Wiederaufforstung nur mit standortgerechten Gehölzen

ohne Aufforstung massives Aufkommen von Neophyten  
Wiederbewaldung kann sich stark verzögern





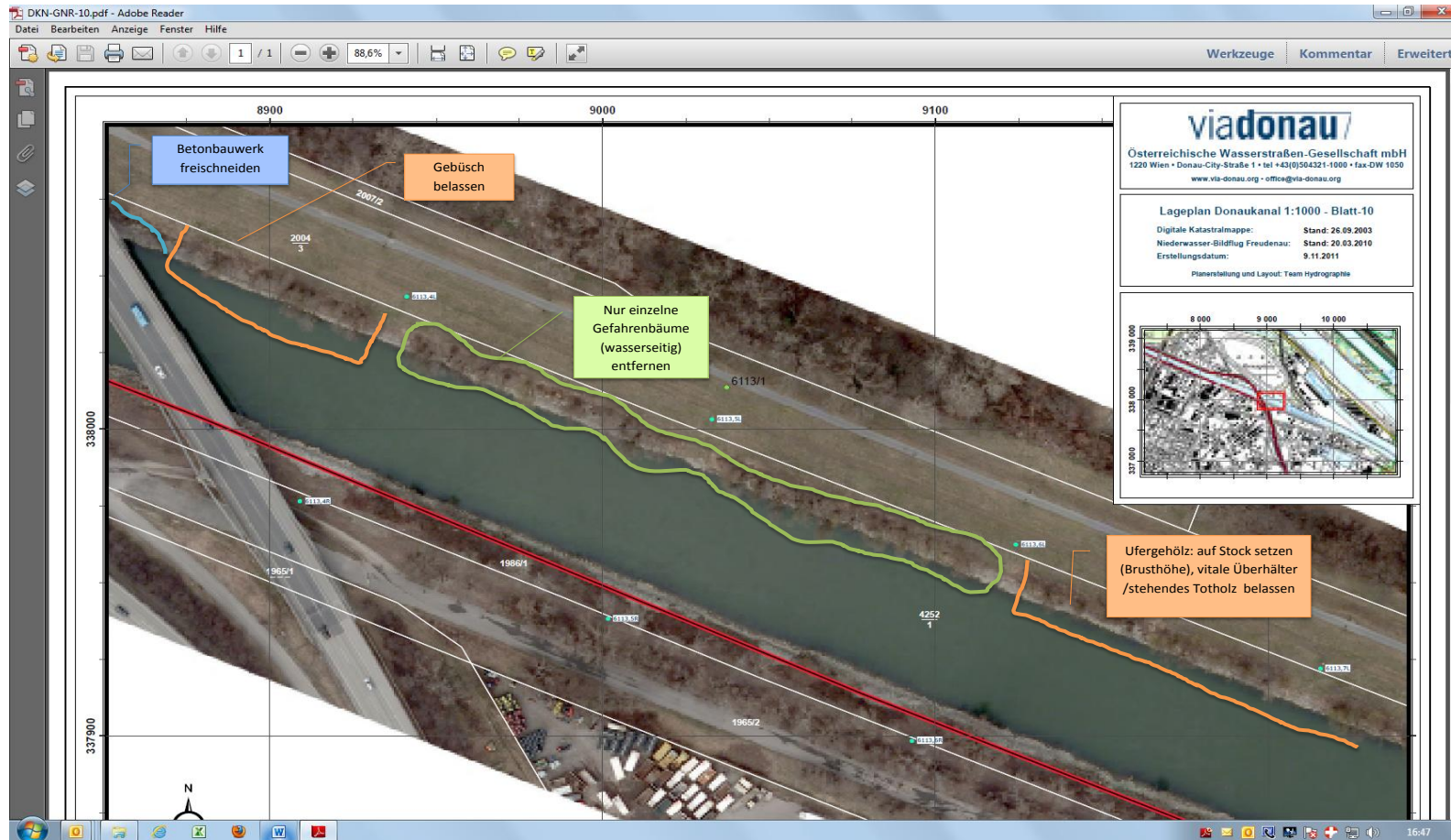
# Pflegekonzept Verjüngung Ufergehölze

# Ablauf einer Pflegekonzept-Erstellung

Lage und Situation			Ziel und ökologischer Wert		Pflege Ufergehölz bzw. Baumbestand Böschung			Pflege Wiese und Gebüsch	
von km	bis km	Abschnitt	Brücken, Fischerhütten, Autobahn	ökologisches Entwicklungsziel	setzen (Brusthöhe), vitale Überhälter /stehendes Totholz	Gefahrenbäume (Fischerhütten, Vög) entfernen	ausholzen/ ausbaggern/ ringeln/ etc. und Doku Entwicklung vorher/nachher, gezielte Gehölzbekämpfung bei Einbauten	Wiese, Entwicklung von Gebüsch und Saumsituationen, Lichtraumprofil freischneiden	(schmal/breit) mähen (mit/ohne Mähgut entfernen), häckseln
6117,0	6116,9	1	kaum Störung	Naturufer ("Wildnis")	-	-	-	-	-
6116,9	6116,8	1	Fischerhütte	gestuftes Gehölz mit wärmeliebendem Gebüsch	-	2010 - 2040 - 2070	2010 Götterbaum/Eschenahorn ausbaggern (Deck-Pflanzung)	-	-
6116,8	6116,7	1	Fischerhütte	gestuftes Gehölz mit wärmeliebendem Gebüsch	-	2010 - 2040 - 2070	2010 Götterbaum/Eschenahorn ausbaggern (Deck-Pflanzung)	-	-
6116,7	6116,6	1	Fischerhütte	gestuftes Gehölz mit wärmeliebendem Gebüsch	-	2010 - 2040 - 2070	-	-	-
6116,6	6116,5	1	Fischerhütte	gestuftes Gehölz mit wärmeliebendem Gebüsch	-	2010 - 2040 - 2070	2010 Umwandlung Balsampappelaufrüstung (landseits)	2010 Gebüsch-Saum (buchtig), Lichtraumprofil	-
6116,5	6116,4	1	Fischerhütte	gestuftes Gehölz mit wärmeliebendem Gebüsch	-	2010 - 2040 - 2070	2010 Götterbaum ausbaggern (Deck-Pflanzung)	2010 Gebüsch-Saum (buchtig), Lichtraumprofil	-
6116,4	6116,3	3	Fischerhütte	gestuftes Gehölz mit Gebüsch, Wiesenstreifen	-	2010 - 2040 - 2070	-	-	schmalen Wiesenstreifen häckseln
6116,3	6116,2	3	Fischerhütte	gestuftes Gehölz mit Gebüsch, Wiesenstreifen	-	2010 - 2040 - 2070	-	-	schmalen Wiesenstreifen häckseln
6116,2	6116,1	3	Fischerhütte	Weidengehölz mit Überhältern, Wiesenstreifen	2010 - 2040 - 2070	2025 - 2055 - 2085	-	-	schmalen Wiesenstreifen häckseln
6116,1	6116,0	3	Fischerhütte	Weidengehölz mit Überhältern, Wiesenstreifen	2010 - 2040 - 2070	2025 - 2055 - 2085	2010 Götterbaum ausbaggern (Deck-Pflanzung)	-	schmalen Wiesenstreifen häckseln
6116,0	6115,9	3	Fischerhütte	gestuftes Gehölz mit Gebüsch, Wiesenstreifen	-	2010 - 2040 - 2070	2010 Götterbaum ausbaggern (Deck-Pflanzung)	2010 Gebüsch-Saum (buchtig), Lichtraumprofil	schmalen Wiesenstreifen häckseln
6115,9	6115,8	3	Fischerhütte	gestuftes Gehölz mit Gebüsch, Wiesenstreifen	-	2010 - 2040 - 2070	-	2010 Gebüsch-Saum (buchtig), Lichtraumprofil	schmalen Wiesenstreifen häckseln
6115,8	6115,7	3	Fischerhütte	gestuftes Gehölz mit Gebüsch, Wiesenstreifen	-	2010 - 2040 - 2070	-	2010 Gebüsch-Saum (buchtig), Lichtraumprofil	schmalen Wiesenstreifen häckseln
6115,7	6115,6	3	2 Brücken	Weidengehölz, Wiesenstreifen	2010 - 2040 - 2070	2025 - 2055 - 2085	2010 Neophyten ausbaggern, Betonbauwerk freischneiden	-	Wiesenstreifen häckseln
6115,6	6115,5	4	Fischerhütte	gestuftes Gehölz, Wiesenstreifen	-	2010 - 2040 - 2070	-	-	Wiesenstreifen häckseln
6115,5	6115,4	4	Fischerhütte	gestuftes Gehölz, Wiesenstreifen	-	2010 - 2040 - 2070	2010 Neophyten ausbaggern (Deck-Pflanzung)	-	Wiesenstreifen häckseln
6115,4	6115,3	4	Fischerhütte	gestuftes Gehölz, Wiesenstreifen	-	2010 - 2040 - 2070	2010 Neophyten Ringeln	-	Wiesenstreifen häckseln
6115,3	6115,2	4	Fischerhütte	gestuftes Gehölz, Wiesenstreifen	-	2010 - 2040 - 2070	2010 Neophyten Ringeln	-	Wiesenstreifen häckseln
6115,2	6115,1	4	Fischerhütte	gestuftes Gehölz, Wiesenstreifen	-	2010 - 2040 - 2070	2010 Götterbaum ausbaggern (Deck-Pflanzung)	-	Wiesenstreifen häckseln
6115,1	6115,0	4	Fischerhütte	gestuftes Gehölz, Wiesenstreifen	-	2010 - 2040 - 2070	-	-	Wiesenstreifen häckseln
6115,0	6114,9	4	Fischerhütte	gestuftes Gehölz, Wiesenstreifen	-	2010 - 2040 - 2070	2010 Götterbaum ausbaggern (Deck-Pflanzung)	-	Wiesenstreifen häckseln
6114,9	6114,8	4	Fischerhütte	gestuftes Gehölz, Wiesenstreifen	-	2010 - 2040 - 2070	-	-	Wiesenstreifen häckseln
6114,8	6114,7	4	Fischerhütte	gestuftes Gehölz, Wiesenstreifen	-	2010 - 2040 - 2070	-	-	Wiesenstreifen häckseln
6114,7	6114,6	4	Fischerhütte	gestuftes Gehölz, Wiesenstreifen	-	2010 - 2040 - 2070	-	-	Wiesenstreifen häckseln
6114,6	6114,5	5	kaum Störung	Weidengehölz mit Überhältern, bunte Wiese	2025 - 2055 - 2085	-	-	-	Mahd-Abtransport realistisch (breit)
6114,5	6114,4	5	neue Brücke	Weidengehölz mit Überhältern, bunte Wiese	2025 - 2055 - 2085	-	-	-	Mahd-Abtransport realistisch (breit)
6114,4	6114,3	5	kaum Störung	Weidengehölz mit Überhältern, bunte Wiese	2010 - 2040 - 2070	-	-	-	Mahd-Abtransport realistisch (breit)
6114,3	6114,2	5	kaum Störung	Weidengehölz mit Überhältern, bunte Wiese	2010 - 2040 - 2070	-	-	-	Mahd-Abtransport realistisch (breit)
6114,2	6114,1	5	kaum Störung	stufes Gehölz ("Naturufer") mit Gebüsch, bunte Wiese	-	2010 - 2040 - 2070	-	2010 Gebüsch-Saum (buchtig), Lichtraumprofil	Mahd-Abtransport realistisch (breit)
6114,1	6114,0	5	kaum Störung	stufes Gehölz ("Naturufer") mit Gebüsch, bunte Wiese	-	2010 - 2040 - 2070	-	2010 Gebüsch-Saum (buchtig), Lichtraumprofil	Mahd-Abtransport realistisch (breit)
6114,0	6113,9	5	kaum Störung	gestuftes Gehölz ("Naturufer"), bunte Wiese	-	2010 - 2040 - 2070	-	-	Mahd-Abtransport realistisch (breit)
6113,9	6113,8	5	kaum Störung	gestuftes Gehölz ("Naturufer"), bunte Wiese	-	2010 - 2040 - 2070	-	-	Mahd-Abtransport realistisch (breit)
6113,8	6113,7	5	kaum Störung	Weidengehölz mit Überhältern, bunte Wiese	2010 - 2040 - 2070	-	-	-	Mahd-Abtransport realistisch (breit)
6113,7	6113,6	5	kaum Störung	Weidengehölz mit Überhältern, bunte Wiese	2010 - 2040 - 2070	-	-	-	Mahd-Abtransport realistisch (breit)
6113,6	6113,5	5	kaum Störung	Weidengehölz mit Überhältern, bunte Wiese	2025 - 2055 - 2085	-	-	-	Mahd-Abtransport realistisch (breit)
6113,5	6113,4	5	kaum Störung	Weidengehölz mit Überhältern, bunte Wiese	2025 - 2055 - 2085	-	-	-	Mahd-Abtransport realistisch (breit)
6113,4	6113,3	5	kaum Störung	Weidengehölz mit Überhältern und Gebüsch, bunte Wiese	2010 - 2040 - 2070	-	-	Gebüsch belassen	Mahd-Abtransport realistisch (breit)
6113,3	6113,2	5	Schrägelbrücke	Weidengehölz mit Überhältern und Gebüsch, bunte Wiese	2010 - 2040 - 2070	-	2010 Betonbauwerk freischneiden	Gebüsch belassen	Mahd-Abtransport realistisch (breit)
6113,2	6113,1	5	kaum Störung	gestuftes Gehölz ("Naturufer"), bunte Wiese	-	2010 - 2040 - 2070	-	-	Mahd-Abtransport realistisch (breit)
6113,1	6113,0	5	kaum Störung	gestuftes Gehölz ("Naturufer"), bunte Wiese	-	2010 - 2040 - 2070	-	-	Mahd-Abtransport realistisch (breit)
6113,0	6112,9	5	kaum Störung	gestuftes Gehölz ("Naturufer"), bunte Wiese	-	2010 - 2040 - 2070	-	-	Mahd-Abtransport realistisch (breit)
6112,9	6112,8	5	kaum Störung	gestuftes Gehölz ("Naturufer"), bunte Wiese	-	2010 - 2040 - 2070	-	-	Mahd-Abtransport realistisch (breit)
6112,8	6112,7	5	kaum Störung	Weidengehölz mit Überhältern, bunte Wiese	2025 - 2055 - 2085	-	-	-	Mahd-Abtransport realistisch (breit)
6112,7	6112,6	5	kaum Störung	Weidengehölz mit Überhältern, bunte Wiese	2025 - 2055 - 2085	-	-	-	Mahd-Abtransport realistisch (breit)
6112,6	6112,5	5	kaum Störung	gestuftes Gehölz ("Naturufer"), bunte Wiese	-	2010 - 2040 - 2070	-	-	Mahd-Abtransport realistisch (breit)
6112,5	6112,4	5	kaum Störung	gestuftes Gehölz ("Naturufer"), bunte Wiese	-	2010 - 2040 - 2070	-	-	Mahd-Abtransport realistisch (breit)
6112,4	6112,3	5	Autobahn	Weidengehölz mit Überhältern, bunte Wiese	2010 - 2040 - 2070	-	-	-	Wiesenstreifen häckseln wie bisher
6112,3	6112,2	5	Autobahn	Weidengehölz mit Überhältern, bunte Wiese	-	2010 - 2040 - 2070	-	2010 Gebüsch-Saum (buchtig), Lichtraumprofil	Wiesenstreifen häckseln wie bisher
6112,2	6112,1	5	Autobahn	stufes Gehölz ("Naturufer") mit Gebüsch, bunte Wiese	-	2010 - 2040 - 2070	-	2010 Gebüsch-Saum (buchtig), Lichtraumprofil	Wiesenstreifen häckseln wie bisher
6112,1	6112,0	5	Autobahn	stufes Gehölz ("Naturufer") mit Gebüsch, bunte Wiese	-	2010 - 2040 - 2070	-	2010 Gebüsch-Saum (buchtig), Lichtraumprofil	Wiesenstreifen häckseln wie bisher
6112,0	6111,9	5	Autobahn	Weidengehölz mit Überhältern, bunte Wiese	2010 - 2040 - 2070	-	-	-	Wiesenstreifen häckseln wie bisher
6111,9	6111,8	5	Brücke	Weidengehölz mit Überhältern, bunte Wiese	2010 - 2040 - 2070	-	2010 Betonbauwerk freischneiden	-	Wiesenstreifen häckseln wie bisher



# Pflegebereiche kartieren



# Kartierungsergebnisse

## Typisierung

Beschreibung Biotoptyp/Vogelarten/Pflanzenarten/Gehölze

Beurteilung ökologischer Wert

Beurteilung Störungen/Einflüsse (Fischerhütten, Straße)

Mögliche Pflegevorschläge (erste Ideen)

Neophytenanteil

2510m altes Ufergehölz - eintönige Glatthaferwiese	hoch	Ufergehölz: größere Pappeln und Silberweiden (50 cm Durchmesser); schmaler Streifen; kein Gebüsch; Wiesen: keine Fischerhütten, breiter wegbegleitender Wiesenstreifen (Glatthaferwiese eintönig)	Kleinflächige Ufergehölz- Verjüngung aus ökologischer Sicht vertretbar Eschenahorn entfernen Ufergehölz-Bereiche festlegen, wo Bäume überaltern dürfen (Baumpersönlichkeiten) Mahd und Abtransport der Wiesenfläche	15% Silberweide 5% Eschenahorn Hybrid-Pappel, Bruchweide	sehr gut	19 Kohlmeise 7 Mönchsgrasmücke 5 Amsel 5 Buchfink 1 Stieglitz 1 Buntspecht 2 Blaumeise 2 Grünspecht 1 Rotkehlchen 1 Kuckuck
---	------	--	---	--	----------	--



## Charakteristik (Beispiele)

Altes Ufergehölz, Gebüschflächen, Fischerhütten

Alter Schwarzpappelbestand (landseits des Weges)

Altes Ufergehölz, kaum Wiese, Vorwald, Fischerhütten

Altes Ufergehölz, Glatthaferwiese, Fischerhütten

Altes Ufergehölz, eintönige Glatthaferwiese

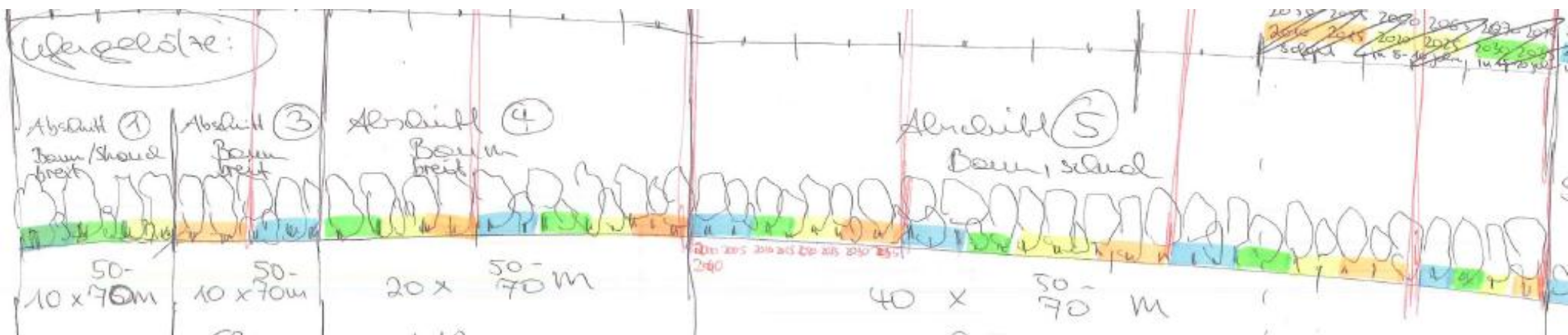
Junges Ufergehölz, Überhälter, eintönige Glatthaferwiese

Junges Ufergehölz, eintönige Glatthaferwiese



# Pflegekonzept Erstellung

Zieldefinition für jeden Hektometer, langfristige Planung  
Ufergehölz-Verjüngung (30jährig), Überhälter und Totholz  
Entfernung von Gefahrenbäumen (laufend)  
Neophytenentfernung, verschiedene Methoden  
Pflege Übergang Wiese-Gehölz, Gebüsche, Wiesenpflege





# Streckenbereich in tabellarischer Form

	A	B	C	D	E	F
1	Lage und Situation		Pflege Ufergehölz bzw. Baumbestand Böschung			Pflege Wiese und Gebüsch
2	von km	bis km	Ufergehölz: auf Stock setzen (Brusthöhe), vitale Überhälter /stehendes Totholz belassen	Gefahrenbäume (Fischerhütten, Weg) entfernen	Neophyten Ufergehölz/auf Böschung: ausholzen/ ausbaggern/ ringeln/ etc. und Doku Entwicklung vorher/nachher, gezielte Gehölzbekämpfung bei Einbauten	Pflege des Übergangs Baumgehölz / Wiese, Entwicklung von Gebüsch und Saumsituationen, Lichtraumprofil freischneiden
3	6114,4	6114,3	2012 - 2013			
4	6114,3	6114,2	2012 - 2013			
5	6114,2	6114,1		2012 - 2013		2012 - 2013 Gebüsch-Saum (buchtig), Lichtraumprofil
6	6114,1	6114,0		2012 - 2013		2013 - 2013 Gebüsch-Saum (buchtig), Lichtraumprofil
7	6114,0	6113,9		2012 - 2013		
8	6113,9	6113,8		2012 - 2013		
9	6113,8	6113,7	2012 - 2013			Gebüsch belassen
10	6113,7	6113,6	2012 - 2013			Gebüsch belassen
11	6113,6	6113,5		2012 - 2013		Nur einzelne Gefahrenbäume (wasserseitig)
12	6113,5	6113,4		2012 - 2013		Nur einzelne Gefahrenbäume (wasserseitig)
13	6113,4	6113,3	2012 - 2013			Gebüsch belassen
14	6113,3	6113,2	2012 - 2013		2012/13 Betonbauwerk freischneiden	Gebüsch belassen
15	6113,2	6113,1		2012 - 2013		
16	6113,1	6113,0		2012 - 2013		
17	6113,0	6112,9		2012 - 2013		
18	6112,9	6112,8		2012 - 2013		
19	6112,8	6112,7		2012 - 2013		Nur einzelne Gefahrenbäume (wasserseitig)
20	6112,7	6112,6		2012 - 2013		Nur einzelne Gefahrenbäume (wasserseitig)
21	6112,6	6112,5		2012 - 2013		
22	6112,5	6112,4		2012 - 2013		
23	6112,4	6112,3	2012 - 2013			
24	6112,3	6112,2		2012 - 2013		2012 - 2013 Gebüsch-Saum (buchtig), Lichtraumprofil
25	6112,2	6112,1		2012 - 2013		2013 - 2013 Gebüsch-Saum (buchtig), Lichtraumprofil
26	6112,1	6112,0		2012 - 2013		2014 - 2013 Gebüsch-Saum (buchtig), Lichtraumprofil
27	6112,0	6111,9	2012 - 2013			
28	6111,9	6111,8	2012 - 2013		2012/13 Betonbauwerk freischneiden	
29	6111,8	6111,7		2012 - 2013	2012/13 Betonbauwerk freischneiden	Nur einzelne Gefahrenbäume (wasserseitig)

# Vorbereitung für die Pflegemaßnahmen

Planung der Durchführbarkeit (Zeitpunkt, Budget)

Vergabe an Fremdfirmen oder via donau Eigenleistung durch Mobile Services

Recherche nach geeigneten Unternehmen

Abstimmung und Kalkulation über die verfügbaren Mitteln an Eigenleistungen

Leistungsverzeichnis

Arbeitsbehelfe herstellen

Einweisung in den Arbeitsbereich

Austausch der Kommunikationsdaten (Bauaufsicht, Durchführende)

Arbeitssicherheit



# Wiesenpflege / Mahd der Hochwasserschutzdämme / Pflegekonzepte

# Fachliche Grundlagen

Artenzahl besonders hoch, wenn

Magere Standorte

Keine Düngung

Mäßige Nutzung

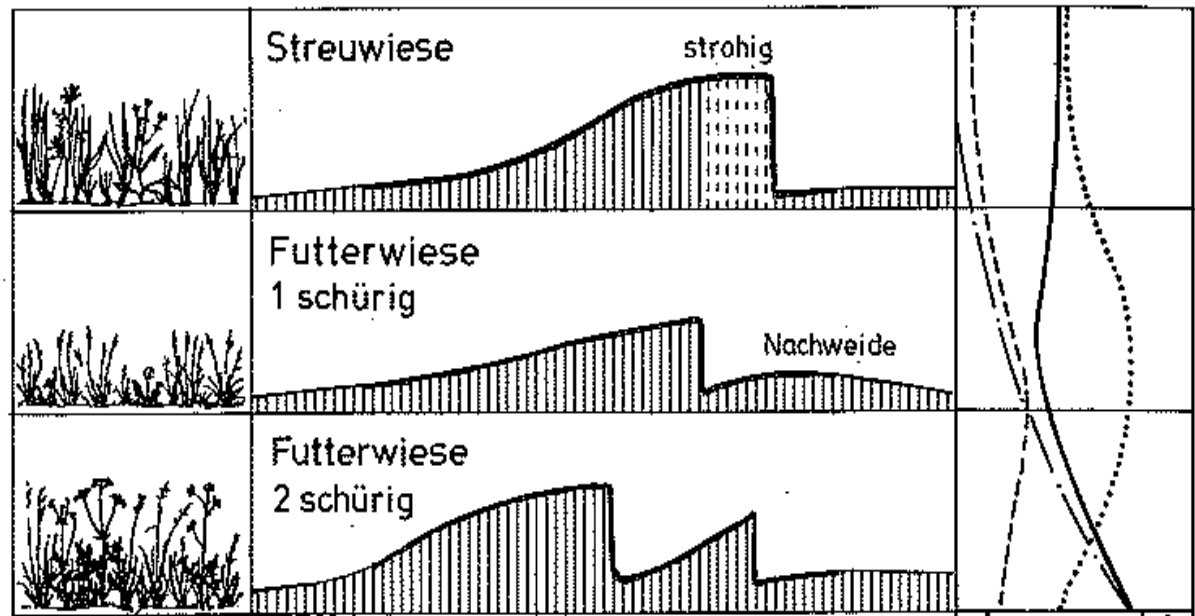
Sonderstrukturen

Mahd und Abtransport

Physiognomie

Entwicklungsrhythmus

Artenzahl  
u. Wirtschaft





# Fachliche Grundlagen

Kleinräumiges Standortmosaik durch Dammsituation

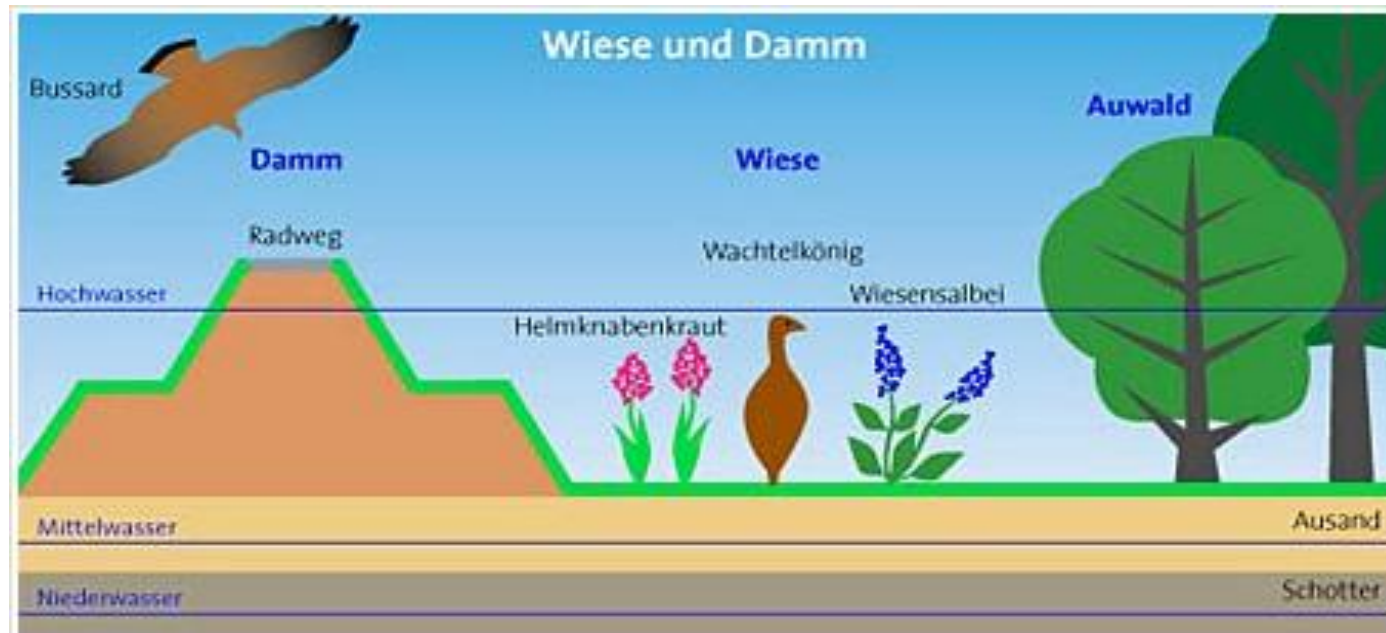
Dammkrone - Dammfuß

Exposition (N-Seite, S-Seite)

Beschattung durch Wald

Boden silkatisch/kalkig

Unbefestigte Wege



# Fachliche Grundlagen

Strukturreichtum durch

Blütenreichtum (Mahd und Abtransport)

Offenbodenstellen, steinige Stellen

kurzrasige Bereiche

langgrasige Bereiche

Hochstauden und Halme im Winter (Überwinterung)

Gehölze



# Fachliche Grundlagen

Wie erreicht man Strukturreichtum

Teilflächen öfter pflegen (2x jährlich)

Teilflächen seltener pflegen (1x jährlich oder seltener)

Nirgends völlig verbrachen lassen (Artenschwund!)

Mahd und Abtransport in Teilbereichen

Einzelne Gehölze

Auch kleine Maßnahmen wirken

Kreativ sein erlaubt



## Dammpflege viadonau

Regelmäßige aber extensive Mahd (Hochwasserschutz, Bekämpfung von Neophyten)

Entfernung des Mähgutes derzeit nur im Nationalpark Donau-Auen (auch aus Sicht des Hochwasserschutzes sinnvoll!)

gestaffelte Mahd, Mahd von innen nach außen

Balkenmäher besser als Kreiselmäher

Mahd besser als Mulchen



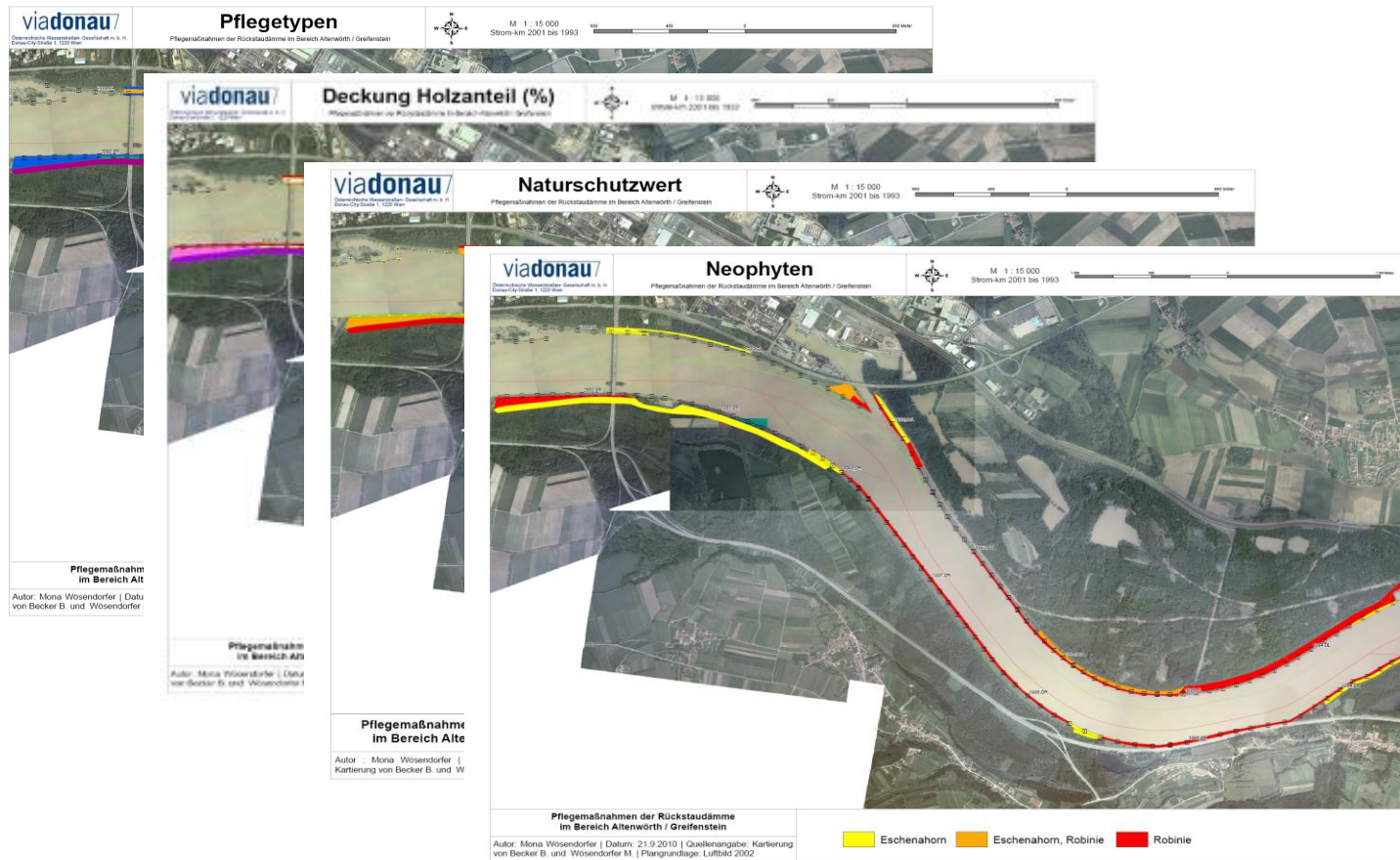


# Entwicklung von Pflegeplänen

Entwicklung von Mäh- bzw. Pflegeplänen, die auf die einzelnen Schutzgüter abgestimmt sind

[illegible]

# Grundlage Biotopkartierung



Kartierung und  
GIS-Auswertung:

Biotoptyp/Pflegeeotyp

Deckung Gehölze Ist-  
Zustand (%)

Bewertung des  
Naturschutzwertes

Neophytenkartierung

# Darauf Aufbauend: Entwicklung Pflegekonzept

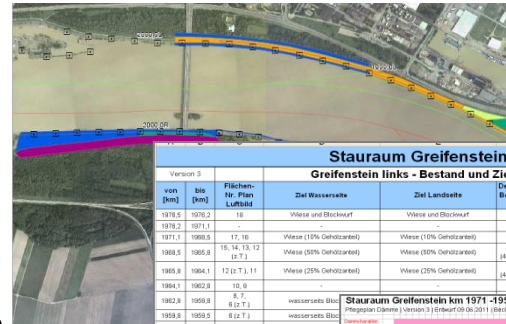
Biotopkartierung

Pflegekonzept (Tabelle)

Pflegekonzept (Plan und Bericht)

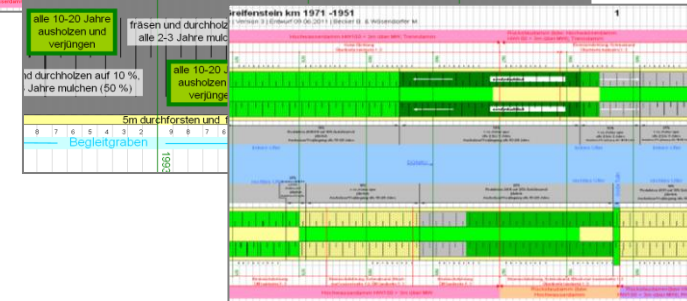
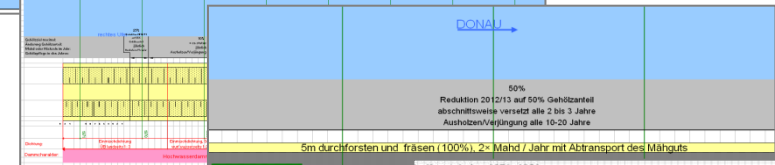
Maßnahmenplan, Prioritäten

Kostenschätzung



von [km]	bis [km]	Flächen- Nr. Plan Luftbild	Ziel Wasserseite	Ziel Landseite	Deckung Bestand [%]	Fläche gesamt [ha]	Fräsen 100% [ha]	Fräsen 50% [ha]	Fräsen 10% [ha]	Mul- chen [ha]
1976.5	1976.2	19	Wiese und Blockwurf	Wiese und Blockwurf	-	0.3	-	0.3	-	-
1976.2	1971.1	-	-	-	-	-	-	-	-	-
1971.1	1969.5	17, 18	Wiese (10% Gehölzanteil)	Wiese (10% Gehölzanteil)	30%	10.0	2.7	-	2.7	2.7
1969.5	1965.5	16, 14, 13, 12 (a T.)	Wiese (50% Gehölzanteil)	Wiese (10% Gehölzanteil)	60%	7.7	2.2	-	4.0	-
1965.5	1964.1	12 (a T.), 11	Wiese (25% Gehölzanteil)	Wiese (25% Gehölzanteil)	50% (ab 10%)	5.0	1.2	1.4	-	-
1964.1	1962.8	10, 9	-	-	-	-	-	-	-	-
1962.8	1959.9	8, 7, 6 (a T.)	Wasserscheitl Bloß	-	-	-	-	-	-	-

von [km]	bis [km]	Flächen- Nr. Plan Luftbild	Ziel Wasserseite	Ziel Landseite	Deckung Bestand [%]	Fläche gesamt [ha]	Fräsen 100% [ha]	Fräsen 50% [ha]	Fräsen 10% [ha]	Mul- chen [ha]
1976.5	1976.2	19	Wiese und Blockwurf	Wiese und Blockwurf	-	0.3	-	0.3	-	-
1976.2	1971.1	-	-	-	-	-	-	-	-	-
1971.1	1969.5	17, 18	Wiese (10% Gehölzanteil)	Wiese (10% Gehölzanteil)	30%	10.0	2.7	-	2.7	2.7
1969.5	1965.5	16, 14, 13, 12 (a T.)	Wiese (50% Gehölzanteil)	Wiese (10% Gehölzanteil)	60%	7.7	2.2	-	4.0	-
1965.5	1964.1	12 (a T.), 11	Wiese (25% Gehölzanteil)	Wiese (25% Gehölzanteil)	50% (ab 10%)	5.0	1.2	1.4	-	-
1964.1	1962.8	10, 9	-	-	-	-	-	-	-	-
1962.8	1959.9	8, 7, 6 (a T.)	Wasserscheitl Bloß	-	-	-	-	-	-	-





# Darstellung / Kommunikation des Pflegekonzepts

Gute Planliche Darstellung

Einfachheit / Machbarkeit / Logistik!

Kostenersparnis

Abstimmung mit Akteuren

Akzeptanz

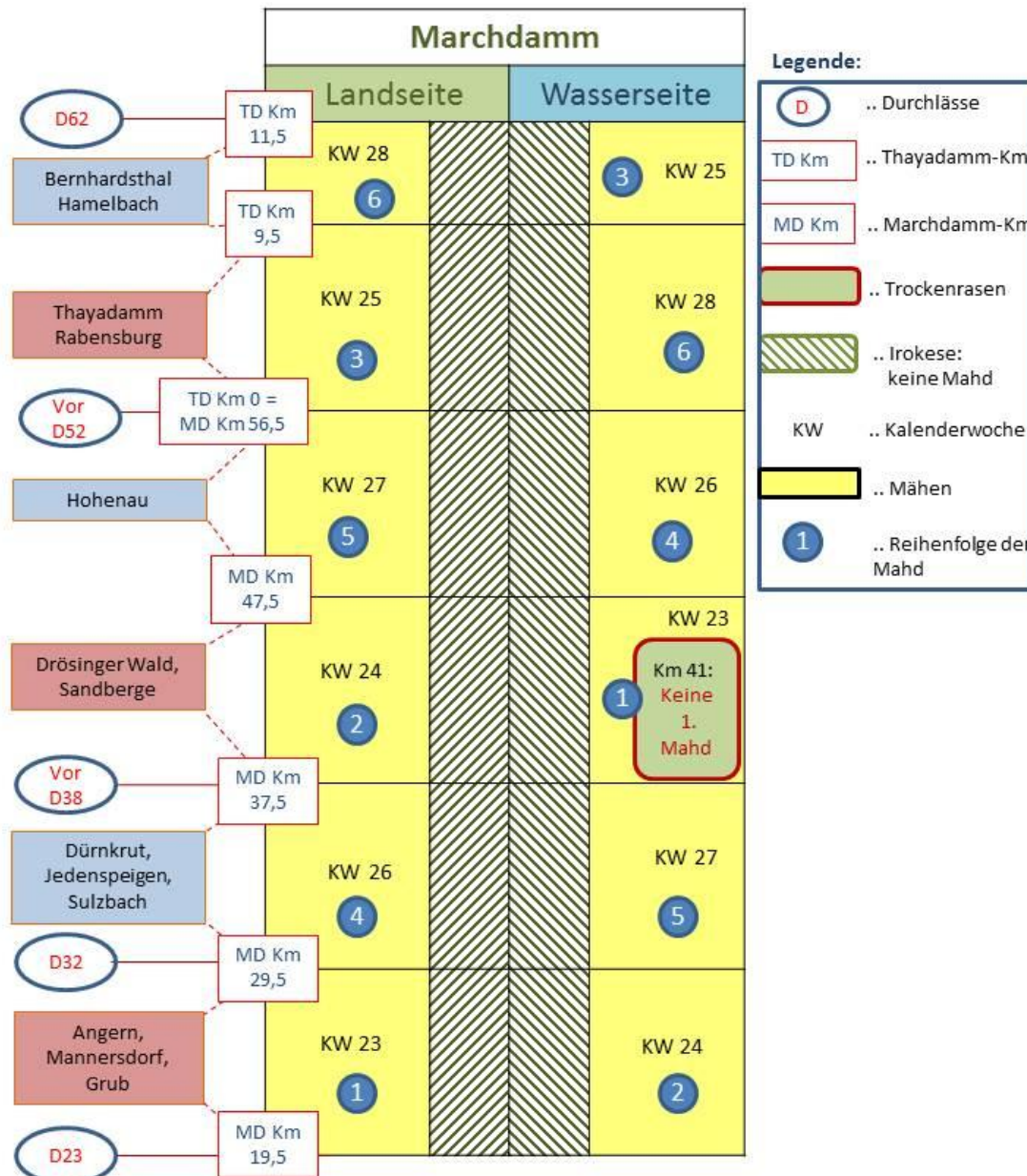
<b>Marchdampfpflege - Kostenersparnis durch Reduktion der Mahdhäufigkeit (Bereiche mit 1x Mahd/Jahr)</b>	Preis pro Mahd [Euro/m2]	Fläche 1. Mahd [m2]	Fläche 2. Mahd [m2]	Kosten 1. Mahd [Euro]	Kosten 2. Mahd [Euro]	Kosten pro Jahr [Euro]	Ersparnis pro Jahr [Euro]	Ersparnis pro Jahr [%]
Ist-Zustand, 2x Mahd/jahr auf der gesamten Fläche	0,05	1.350.000	1.350.000	67.500	67.500	135.000	0	0
Variante 1 "Irokese" beim 1. Schnitt 2. Schnitt wie bisher volle Fläche	0,05	900.000	1.350.000	45.000	67.500	112.500	22.500	16,7
Variante 2 "gestaffelte Mahd", besonnte Flächen nur 1x Mahd/Jahr	0,05	1.350.000	450.000	67.500	22.500	90.000	45.000	33,3





# Marchdampfpflege – 1. Mahd

viadonau

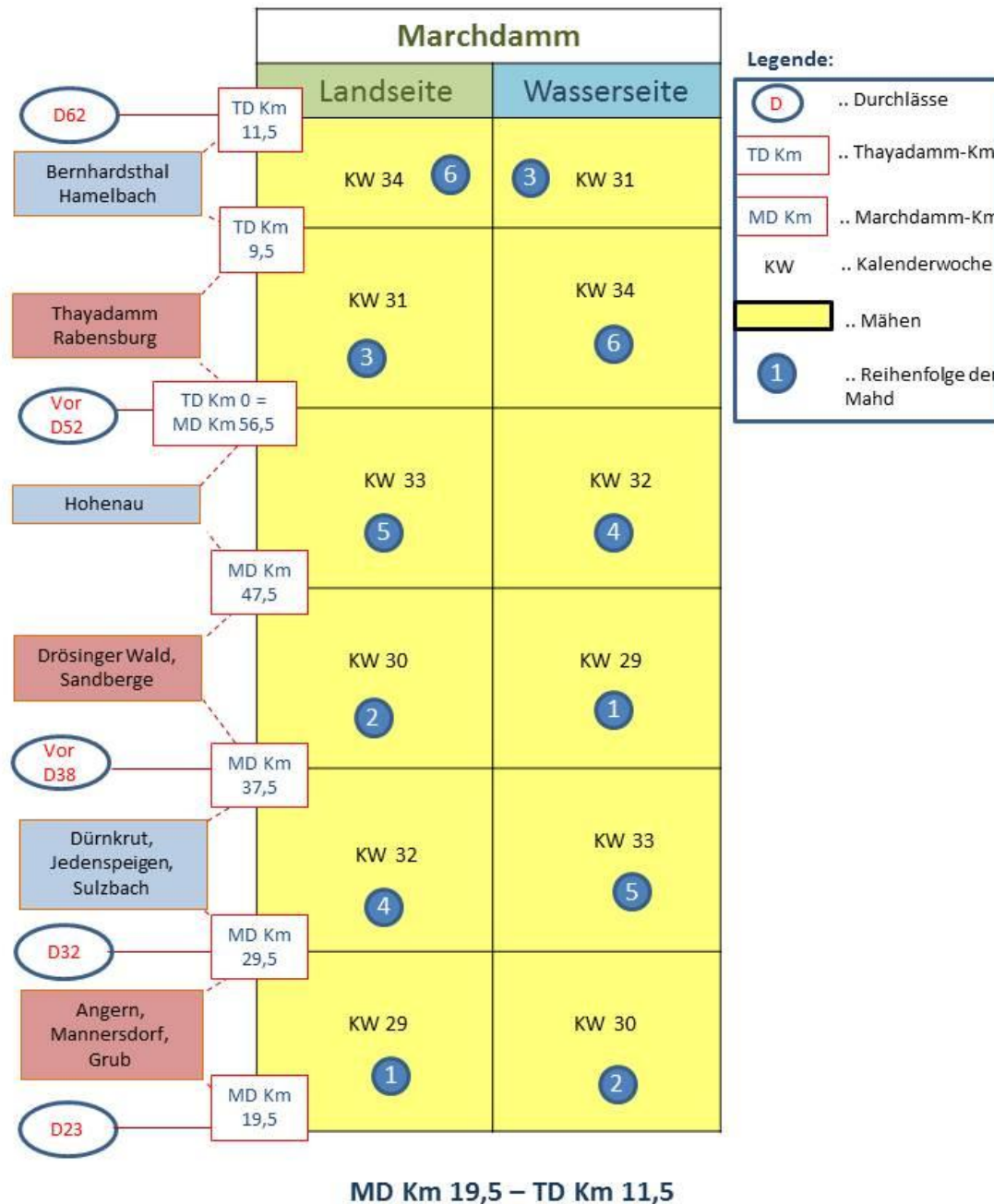


MD Km 19,5 – TD Km 11,5

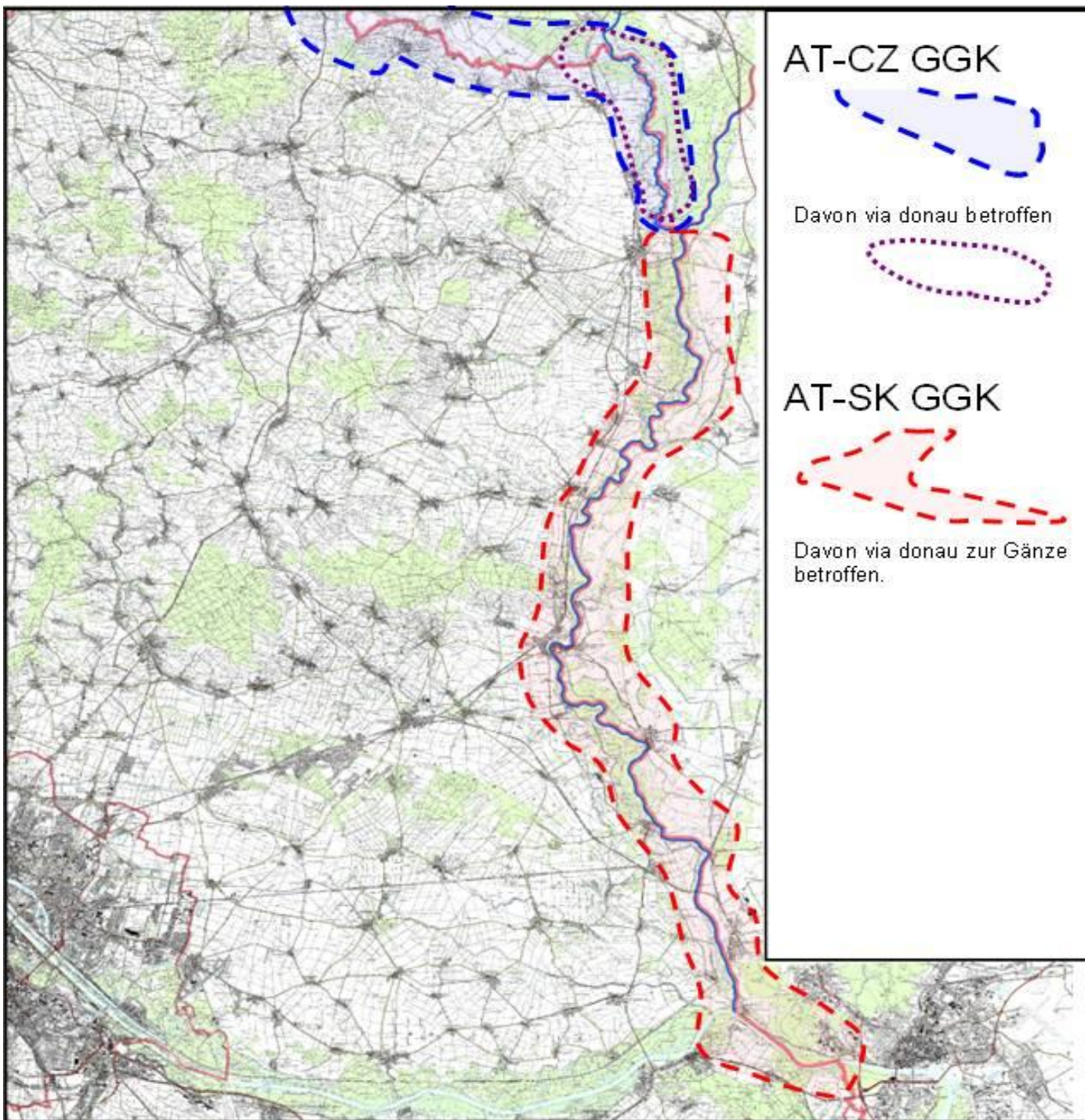


# Marchdammpflege – 2. Mahd

viadonau



# Bereisung der March im Zuge der GGK, Festlegung der Räumungsarbeiten





# Bereisung zur Festlegung von Räumungsarbeiten





# Fachliche Grundlage: Totholz im Wasser

Fließgewässerdynamik (unterschiedliche Strömungsgeschwindigkeiten)

Ablagerung von Sediment, Minderung von Erosion

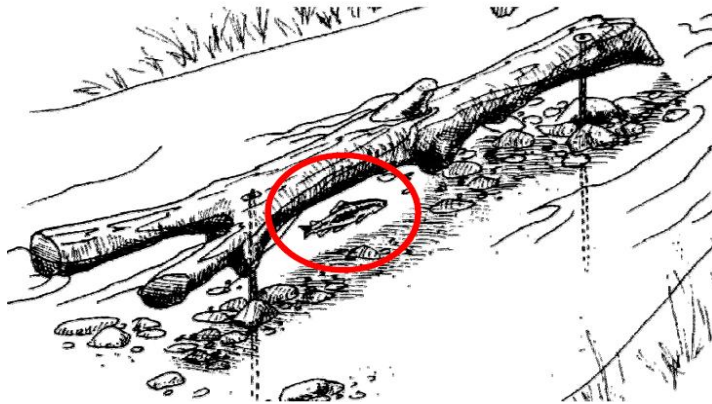
Regulierung des Grundwasserstandes

Einstände für Fische

Höherer Sauerstoffgehalt

Haftsubstrat für Tiere

60 heimische Käfer leben nur auf Totholz im Wasser!



# Bibermanagement



# Ökologie des Bibers



Nagetier

Sozial lebend

>25 kg Gewicht ( max. 35)

Reviergröße: 0,5 bis 15 km Uferlänge

Paarung im Spätwinter, 2-4 Junge im Mai

In Familien mit 2 Jungengenerationen (ältere helfen bei den Bauarbeiten und bei Jungenaufzucht)

Lebenslange Einehe

Kein Winterschlaf

# Ökologie des Bibers



gut an Leben im Wasser angepasst  
(Fell, Kelle, Schwimmhäute, Ohren,  
Körperbau, Bibergeil)





# Ökologie des Bibers



Biber können ihren Lebensraum selbst gestalten  
Brauchen nur ganzjährig Wasser und ausreichend Nahrung  
Wasserqualität und Uferbeschaffenheit sind weniger wichtig



## Biber – Ernährung



Reine Vegetarier

Sommer – krautige Nahrung

An der Elbe 150 krautige Pflanzen  
nachgewiesen

Frisst gerne Mais, Rüben Weizen Raps,  
Fallobst, Gemüse

Meist nur innerhalb 20m Streifen

# Biber – Ernährung



Winter – Rinde und Knospen

An Elbe 63 Gehölzarten genutzt

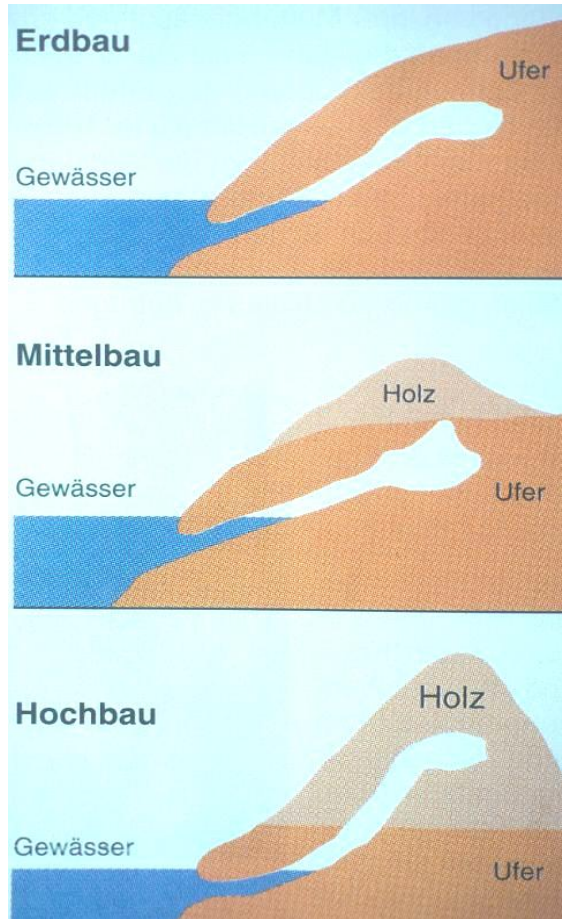
V.a. Weichhölzer (Weide, Pappel), aber auch Esche, Ulme, Hartriegel, Eiche, Robinie und Eschenahorn

Nutzung eines 20 m Streifens

Meiste Baumfällungen im Herbst

In manchen Gebieten Nahrungsvorräte für den Winter

# Biber – Baue und Burgen



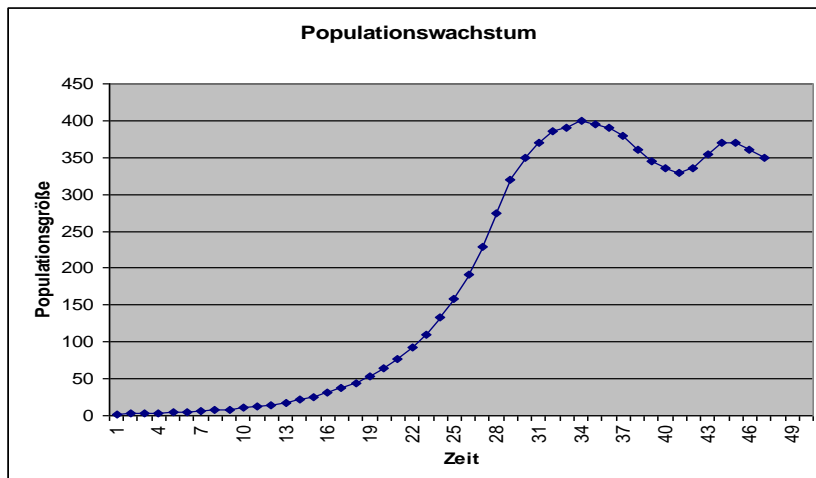
Eingang immer unter Wasser  
Meist Röhren in Böschungen  
Dämme dienen v.a. der Stabilisierung des  
Wasserspiegels (mind. 50 cm)  
Selten frei stehende Burgen



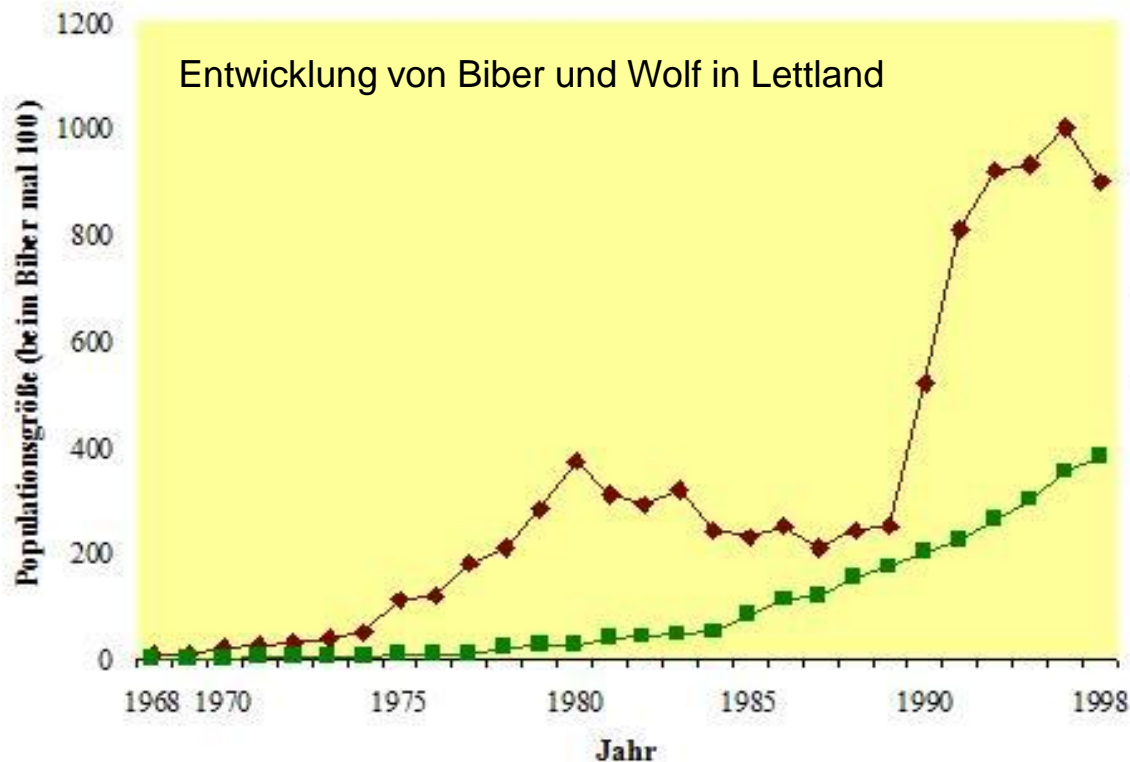
# Natürliche Biberregulation



Regulation v.a. durch Konkurrenz,  
Krankheiten, Stress  
Feinde für Bestandsregulierung irrelevant  
Enormer Zuwachs in RU und USA trotz Bär,  
Wolf, Luchs und Puma



# Natürliche Biberregulation



Feinde für Bestandsregulierung irrelevant  
starker Zuwachs in RU und USA trotz Bär,  
Wolf, Luchs und Puma

# Geschichte des Bibers in Europa



im Mittelalter stark dezimiert  
Verfolgung wegen Pelz, Fastenspeise und  
Bibergeil  
1850 europaweit fast ausgerottet  
Restvorkommen an Rhone, Elbe, in Norwegen  
und Polen

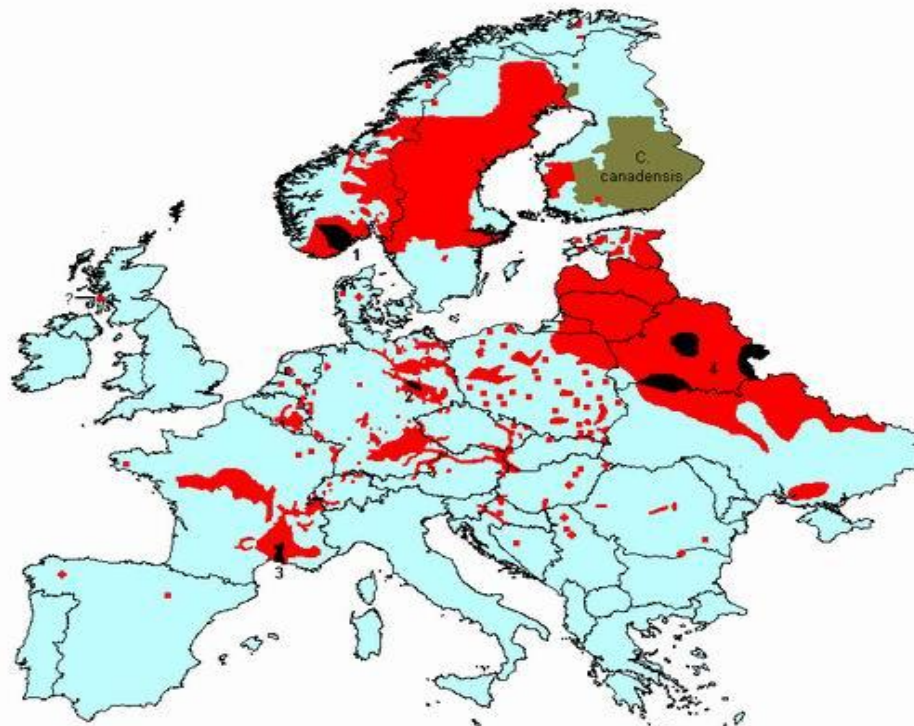
## Gebratener Biber.

Nimm den ausgezogenen Biber, schneide dessen Vorderläufe wie bey einem Hasen weg, die Hinterläufe aber papierle ein, oder hant sie bey dem ersten Gliede hinweg, ziehe alles Häutige ab, und salze ihn ein; dann spicke ihn, und zwar am Fasttage mit Mandeln, am Fleischtage mit Speck, hernach stecke ihn auf einen Bratspieß, oder brate ihn in der Röhre; alsdann mache von Essig, Vorbeerblättern, Zwiebeln und Limonieschalen eine Beize; bratest du ihn in der Röhre, so thue diese Beize in die Bratpfanne, bratest du ihn aber am Spieß, so begieße ihn öfters damit; wenn du ihn zur Tafel gibst, so stelle eine gute Kapriesoff dazzu.

Gekochte Biber - Vorderläufeln.



# Geschichte des Bibers in Europa



D.J. Halley (Norwegian Institute for Nature Research) & F. Rosell (Telemark University College) duncan.halley@nina.no

20. Jhdt. strenger Schutz der  
Restpopulationen → Anstieg des  
Bestandes

Ab 1930 Wiederansiedlungen in S und  
Fi (Pelzgewinnung!)

ab 1960 viele Wiederan-siedlungen  
(CH, BRD, HR, SK, PL,F, NL, B)

# Geschichte des Bibers in Österreich

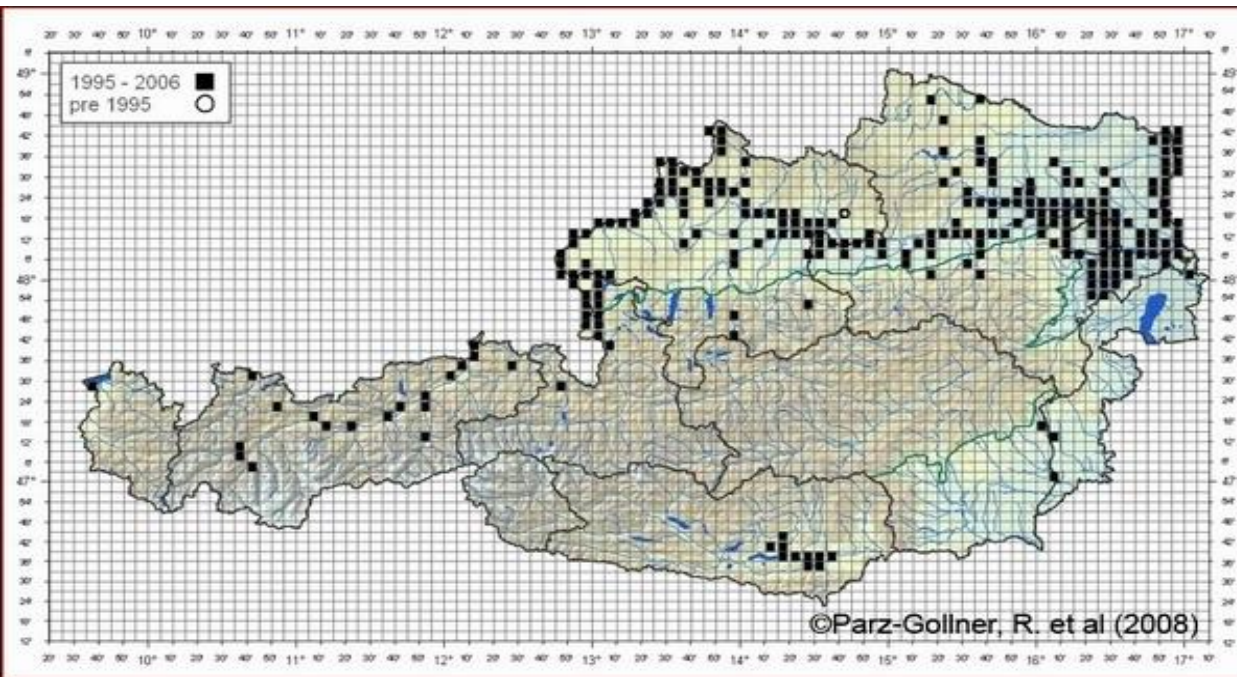


In Ö wurden die letzten 1863 bei Fischamend und 1869 in Salzburg erlegt  
Wiederansiedlung 1976 bis 1985 (50 Tiere, v.a. aus Polen)

Mittlerweile starke Ausbreitung über östl. NÖ und Wien (z.B. in Parks)

Ausbreitung in die Zubringer

# Biber in Österreich



viele große Flüsse Österreichs sind besiedelt

Alpenraum nur in großen Tälern

2008 ca. 3.000 Biber in Österreich



# Schutzstatus in Österreich

Anhang 2 der Fauna-Flora-Habitat-Richtlinie

Rote Liste Österreich „ungefährdet“

Wiener Naturschutzverordnung: streng geschützt und prioritär  
bedeutend

NÖ Artenschutzverordnung: gänzlich geschützt

Kein jagdbares Wild bzw. ganzjährig geschont →

Bestandsregulierung nur über den Naturschutz

# Ökologische Bedeutung des Bibers



Bereicherung der Gewässerfauna  
Vergrößerung der Strukturvielfalt  
Vergrößerung der Artenvielfalt



# Biber als Schirmart

## Beispiel Mittelfranken



Zunahme der Libellenfauna von 12 auf 18 Arten nach Ansiedlung des Bibers



# Biber als Schirmart

Beispiel Mittelfranken



Laubfrosch



Grasfrosch



Seefrosch

Zunahme und Einwanderung von Grasfrosch, Seefrosch, Laubfrosch und Knoblauchkröte



Knoblauchkröte

# Biber als Schirmart

## Beispiel Mittelfranken

Verdoppelung und Verdreifachung der  
Vogelarten in Biberlebens-räumen  
Ansiedlung anspruchsvoller und seltener Arten

Blaukehlchen



Eisvogel



Schwarzspecht



Schwarzstorch



# Biber als Schirmart

## Beispiel Mittelfranken



Verdoppelung der Fisch-artenzahl von  
9 auf 18 bei Freising

Bachabschnitt ohne Biber: 20

Bachforellen / km, mit Biber: 120

Bachforellen / km

Um Biberburgen 80x höhere

Fischdichten



## Positive Effekte des Bibers

Arbeitet für den Natur- und Gewässerschutz  
(Wasserahmenrichtlinie!)

Reguliert Wasserhaushalt

Schafft erholende Landschaften für den  
Menschen



# Konflikte





## Behinderung Hochwasserschutz



Wenige Probleme aufgrund  
Biberschutzgittern

Biberburgen in Durchlässen /  
Verklausungen werden regelmäßig  
geräumt

Not-Burgen im Hochwasserfall (20-30  
Löcher beim Hochwasser 2013 im  
Rückstau der Donau bis Marchegg)

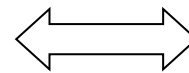


Stau in den Zubringerbächen werden  
im Hochwasserfall geräumt



# Maßnahmen

Verbeugung von Konflikten durch breitere Uferstreifen  
(Raumplanung)



# Schadensabwehr und -minderung

Ufersicherung (Schutzgitter, Blockwurf, Spundwände)

Vergitterung von Zu- und Abläufen

Einzäunung wertvoller Baumbestände

Einzelbaumschutz mit Drahtgitter  
oder Paste (WÖBRA)

Biberdämme drainagieren  
oder abtragen

Elektrozäune

Gegebenenfalls Abfangen



## Bibermanagement Wien

Wiener Umweltschutzabteilung MA 22 zuständig

Viele Organisationen sind befasst: via donau, MA 42, MA 45, MA 49, Wiener Bäder, Nationalpark, Bezirke, ...

MA 22 berät Betroffene

Biber in Wien jagdbar aber ganzjährig geschont

Bisher keine Tiere abgefangen

Bisher keine Schadenersatzleistungen

Hoffnung, dass Bestand bald gesättigt und nachhaltige Nutzung von Gehölzen

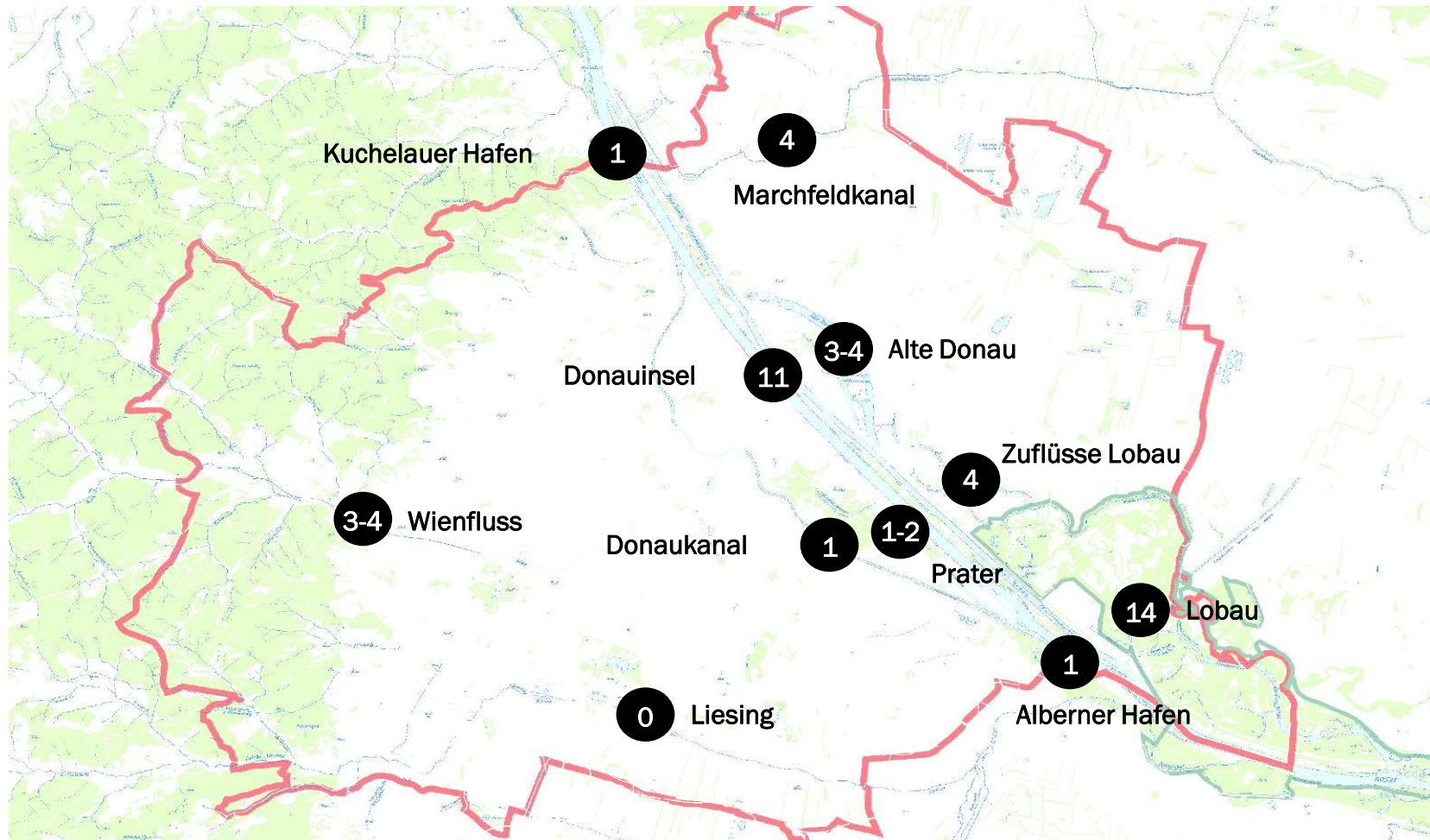


# Biber in Wien

2005/6: 43-46 Rev.

142-152 Ind.

Neue Erhebung  
2011/12



# Bibermanagement NÖ

seit 2002/03 an Univ. f. Bodenkultur / Wildbiologie

Beratung bei Konflikten

Koordinierte Aktionen

Erarbeitung und Erprobung verschiedener Konfliktlösungen

Monitoring von Präventionsmaßnahmen

# Bibermanagement NÖ

Abgestuftes Vorgehen: Prävention → ggf Eingriff in Lebensraum  
→ ggf Eingriff in Population

Prävention und Eingriff in Lebensraum durch Betroffene  
(Anleitung durch Bibermanagement)

Eingriff in Population nur mit Ausnahmegenehmigung  
(Naturschutz!) wenn andere Maßnahmen nicht wirken und  
Gefahr im Verzug ist oder großer wirtschaftlicher Schaden



# Bibermanagement viadonau



Reviererhebung, z.B. derzeit 3 Reviere am Donaukanal  
teils Sorge der Anrainer (Baumkulisse)  
Teils große Sympathien (Infotafel in 9. Bez.)

Gefährdete Bäume Schutzgitter  
Schneiden Gefahrenbäume, diese Liegenlassen!



# Ökologische Maßnahmen bei der Sanierung der Hochwasserschutzdämme

**viadonau**



# Schonung wertvoller Auwälder



In sensiblen Bereichen  
Dammverteidigungsweg auf  
Dammkrone  
erforderliche Rodungen werden  
ausgeglichen





## Erhaltung von Sandrasen



keine Humuslagerplätze und andere  
Baustelleneinrichtungen auf Sandrasen

# Einschränkung der Bauzeit

besonders sensibel ist die Brutzeit seltener Vögel



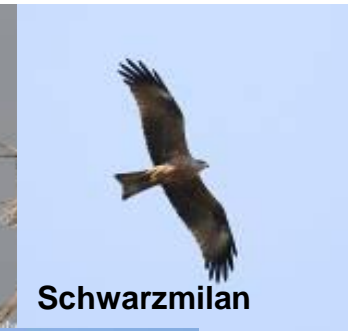
Nachtreiher



Seeadler



Graureiher



Schwarzmilan



Rotmilan



Wespenbussard



# Amphibienleiteinrichtungen

Insgesamt 14 Amphibienarten  
die meisten Arten wandern



Moorfrosch



Kleiner Wasserfrosch



Rotbauchunke



Knoblauchkröte



Laubfrosch





# Amphibienleiteinrichtungen

Zaun-Kübel-Methode zum Schutz wandernder Amphibien



# Leitbild „Trockenrasen“ für die March-Hochwasserschutzdämme



Überblicks-Kartierung der gesamten Dammtrasse  
2006

Wertvollste Trockenrasenbereiche in besonnten  
Abschnitten, v.a. auf Dammkrone und landseits





## Besonderheiten des Marchdamms





## Trockenrasen: sandiges Substrat

Lagerung des Humus in flachen Mieten auf Ackerboden neben dem Damm, wenn möglich Einbau von sandigem Humus, der nach einem Jahr Lagerung noch reich an natürlichem Trockenrasen-Saatgut ist





## Problem: zu nährstoffreicher Humus





# Standortgerechtes Saatgut

Trespen-Trockenrasen und Glatthaferwiesen auf dem Damm  
Feuchtwiesenmischung an nassen Stellen





# Deckfrucht

Deckfrucht Buchweizen ideal  
Winterroggen problematisch





# Anlage von Sandlinsen am Dammfuß

Tagesverstecke

Eiablageplätze

Lebensräume für Insekten



Knoblauchkröte



Sumpfschildkröte



Zauneidechse

# Verpflanzung von Halbtrockenrasen



wertvolle und seltene  
Halbtrockenrasen werden  
verpflanzt



Phönizische Königskerze



Weißblütiger Mohn



# Streckenpflegeworkshops / Interne Schulungen

**viadonau**

# Streckenpflegeworkshops 2010-2014







# Der „Pflegefreigabezyklus“



## Grundidee

Abstimmung der Holzarbeiten im Winter zwischen Streckenpflege und Team Ökologie

Abstimmung der Mäharbeiten im Frühsommer zwischen Streckenpflege und Team Ökologie

Zwecks ungestörter Abwicklung, keine „schlechte Presse“

## Abstimmungen

Z.B. Pflegekonzept Rückstaudämme, keine Rückfragen bei Einzelmaßnahmen

Z.B. Mahdrhythmus im Nationalpark Donau-Auen, keine Rückfragen bei Einzelmaßnahmen

Z.B. Problembaumbegutachtung an March und Thaya

Z.B. Umgang mit Sedimentablagerungen durch Hochwasser 2013

Z.B. Anstehende Baumfällungen entlang des Treppelwegs



# Erfassung als Anfrage (Umweltdoku)

17.10.2012	Anfrage Baumschlägerungen Strandbad Klosterneuburg	CBA	intern	JWO
28.11.2012	Uferflächen Melk	Land NÖ, Kerstin Hammer	extern	JSE
14.12.2012	Anfrage Handlungsbedarf Marchdämme	SSC	intern	JSE
19.12.2012	Aufforstungen Weidenbach	SSC über Rubey (Land NÖ)	intern	JSE
31.01.2013	Begutachtung Gefahrenbäume March	Fischer an Servicecenter Angern	intern	KKO
08.02.2013	Baumfällungen Rollfährstraße Kritzendorf	RSC	intern	JWO
25.02.2013	Stauraum Melk, Aufforstungen Pappelwiese u.a.	Martin Leberzipf	intern	BBE
15.03.2013	Baumschnitt Ybbs-Persenbeug	Gemeinde an Servicecenter Mitte	intern	JSE
22.04.2013	Anfrage Genhemigung E-Befischung	BOKU an IKI	intern	JSE
17.05.2013	Nachtfahrgenehmigung March	KFFÖ	extern	JSE
24.05.2013	Amhibienzaun Dammsanierung	Naturschutzbund NÖ	extern	JSE
26.06.2013	Begutachtung Gefahrenbäume March	Fischer an Servicecenter Angern	intern	KKO
26.06.2013	Begutachtung betonierte Slipanlage Jedenspeigen	Servicecenter Angern	intern	KKO
29.07.2013	Begutachtung Gefahrenbäume Kritzendorf	Servicecenter Ost	intern	BBE
29.07.2013	Baumbegutachtung Handelskai	Wr. Donauraum an IKI	intern	JSE
07.08.2013	Begutachtung Gefahrenbäume March	Fischer an Servicecenter Angern	intern	KKO
26.08.2013	wer ist für die Räumung von Treibholz zuständig , das sich an Länden festlegt?	Schiffffahrtsunternehmen an JKN	intern	JSE
27.08.2013	Anfrage Krebsvorkommen Servicecenter Angern	FST	intern	JSE
15.11.2013	Landschaftsentwicklung Donau-Kanal, Osterluzei, Wiesen und Maßnahmen Gehölzstreifen	Manfred Pendl, MA22	extern	BBE
27.09.2013	Spätere Mahd Dämme Albener Hafen	Manfred A. Fischer, Inst. f. Botanik Uni Wien	extern	BBE
22.07.2013	Beseitigung tote Bäume Strandbad Kritzendorf	Herbert Langsner, Villenstrand 23	extern	BBE
04.01.2013	Beseitigung Biberverbiss Donauinsel	Sacha Stropnik, Fischereiverein Floridsdorf	extern	BBE
17.10.2012	Beseitigung Bäume Klosterneuburg	Stadtgemeinde Klosterneuburg	extern	BBE
02.08.2012	Windbruch Pemmerwiese	Sabine Fangmeyer-Haschka	intern	BBE
22.08.2013	Obstbäume durch Augehölz unterdrückt	Franz Schütz	intern	BBE

# Protokoll

Ist-Zustand

Foto-Doku

Fläche 1, Pappelwiese, Strom-km 2051 – 2051,7 links

¶

**Ist-Zustand:** langgezogenes Wiesenstück zwischen Straße und Treppelweg mit wechselnder Breite. Alte Pappeln wurden geschnitten, bis auf zwei Schwarzpappeln am Ost-Ende und eine einzelne Kanadapappel in der Mitte. Wurzelstöcke bestehen noch. Uferstreifen zwischen Treppelweg und Donau: drei alte Silberpappeln, Weiden-Gebüsch mit Robinien, eine Reihe alter Kanadapappeln. ¶



**Pappelwiese – hohe Kanadapappeln wurden aus Sicherheitsgründen entfernt** ¶



**Zwei alte Schwarzpappeln nahe Wohnhaus und einzelne Kanadapappel wurde belassen** ¶



# Protokoll

Verortung

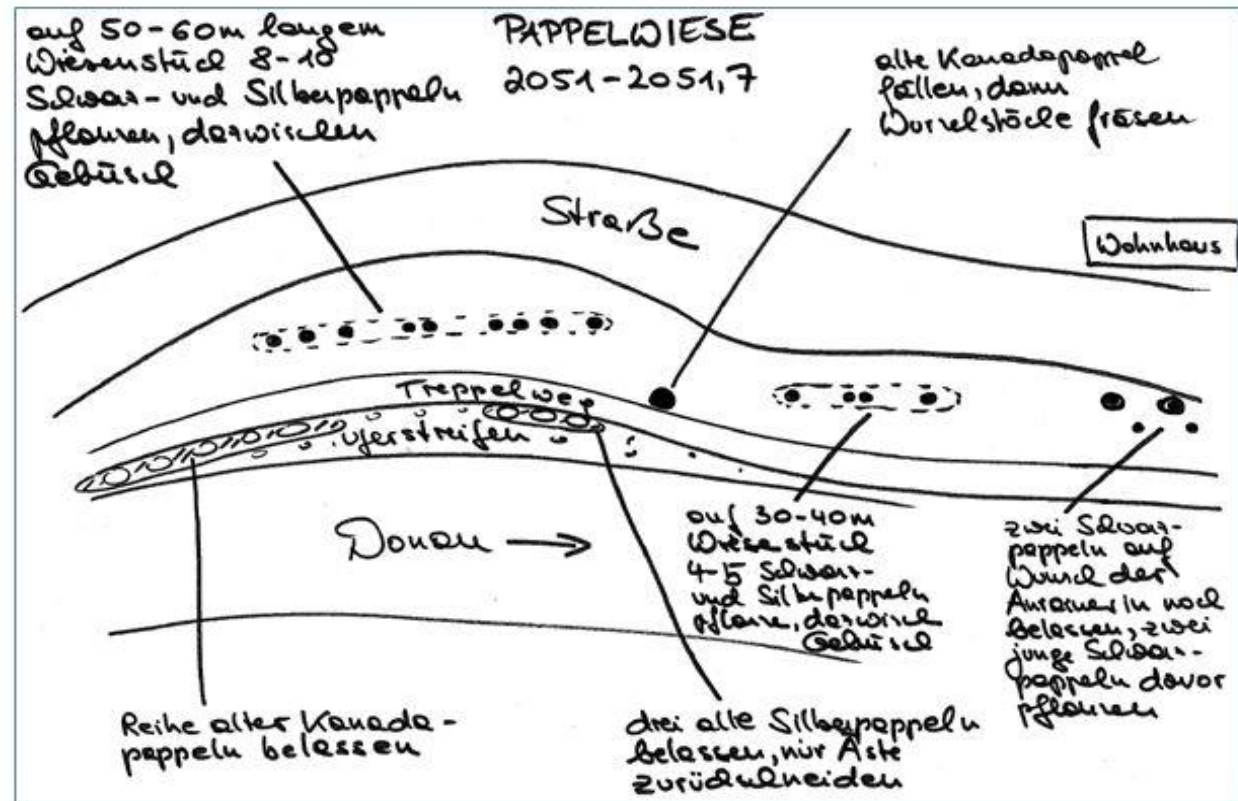
Maßnahmen

Lage:



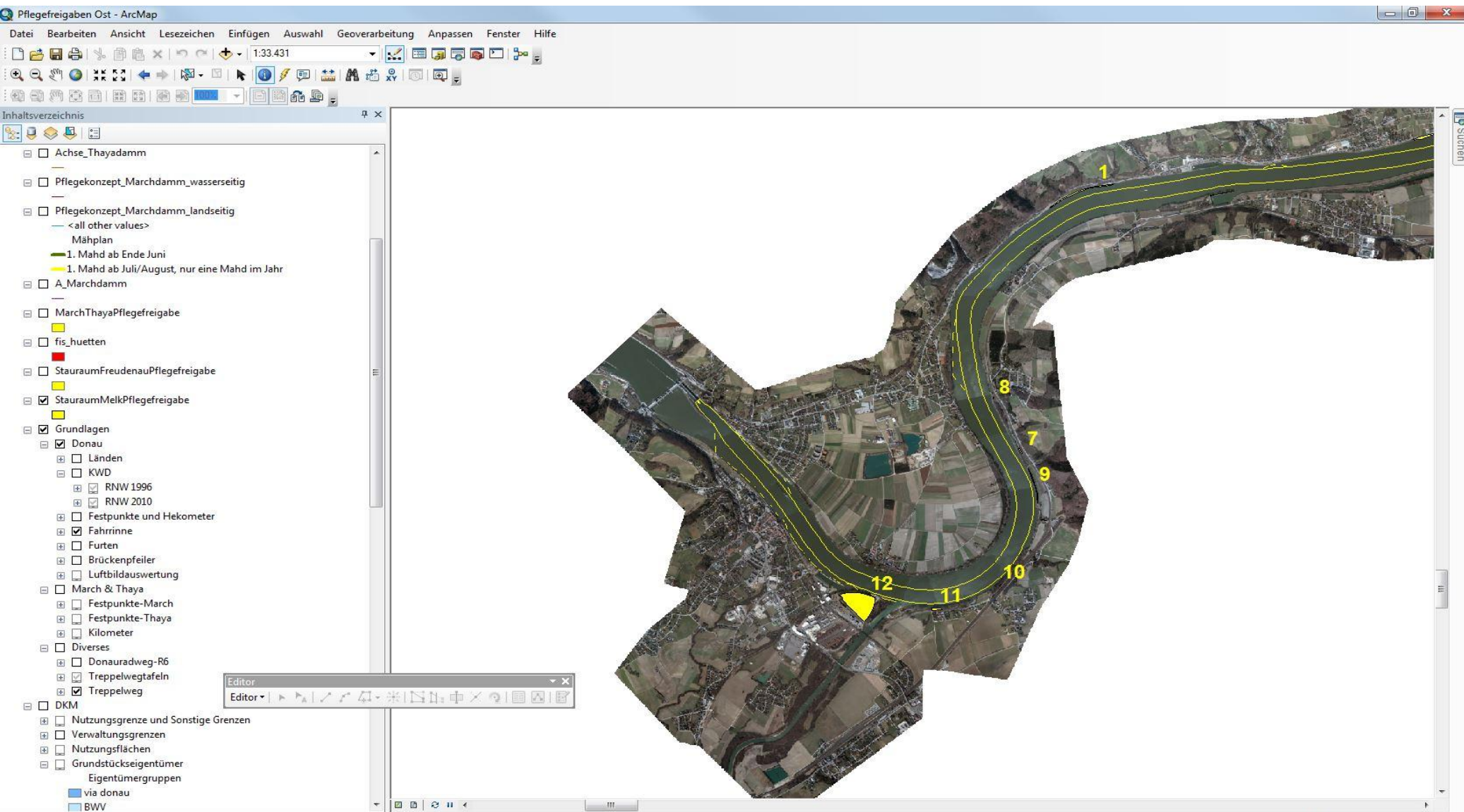
1

Maßnahmenskizze Pappelwiese:



# GIS (Verortung und Datenbank)

viadonau





# GIS „Info“-Button

viadonau

Pflegefreigaben Ost - ArcMap

Datei Bearbeiten Ansicht Lesezeichen Einfügen Auswahl Geoverarbeitung Anpassen Fenster Hilfe

1:33.431

Inhaltsverzeichnis

- ☐ Achse\_Thayadamm
- ☐ Pflegekonzept\_Marchdamm\_wasserseitig
- ☐ Pflegekonzept\_Marchdamm\_landseitig
  - <all other values>
  - Mähplan
    - 1. Mahd ab Ende Juni
    - 1. Mahd ab Juli/August, nur eine Mahd im Jahr
- ☐ A\_Marchdamm
- ☐ MarchThayaPflegefreigabe
- ☐ fis\_huetten
- ☐ StauraumFreudenauPflegefreigabe
- ☒ StauraumMekPflegefreigabe
- ☒ Grundlagen
  - ☒ Donau
    - ☐ Länden
    - ☐ KWD
      - ☒ RNW 1996
      - ☒ RNW 2010
    - ☐ Festpunkte und Hekometer
    - ☒ Fahrrinne
    - ☐ Furten
    - ☐ Brückenpfeiler
    - ☐ Luftbildauswertung
  - ☐ March & Thaya
    - ☐ Festpunkte-March
    - ☐ Festpunkte-Thaya
    - ☐ Kilometer
  - ☐ Diverses
    - ☐ Donauradweg-R6
    - ☒ Treppelwegtafeln
    - ☒ Treppelweg
- ☐ DKM
  - ☐ Nutzungsgrenze und Sonstige Grenzen
  - ☐ Verwaltungsgrenzen
  - ☐ Nutzungsflächen
  - ☐ Grundstückseigentümer
    - Eigentümergruppen
      - via donau
      - BWV

Identifizieren

Identifizieren aus: <Oberster Layer>

- ☐ StauraumMekPflegefreigabe
  - 1


Position: -89.703,131 342.082,202 Meter

Feld	Wert
FID	0
Shape	Polygon
Id	1
Name	Pappelwiese
Thema	Wiederaufforstung
Maßnahme	Aufforstung Silber- und Schwarzpappeln, Gebüsch
Erhebung	13.02.2013
Istzustand	Alter Pappelbestand gefällt, Wiese mit Wurzelstöcken
FotoLink	S:\Umwelt\3_UMWELT GIS\FotosPflegefreigabe\WEL_Pappe

1 Feature identifiziert

Editor

Editor



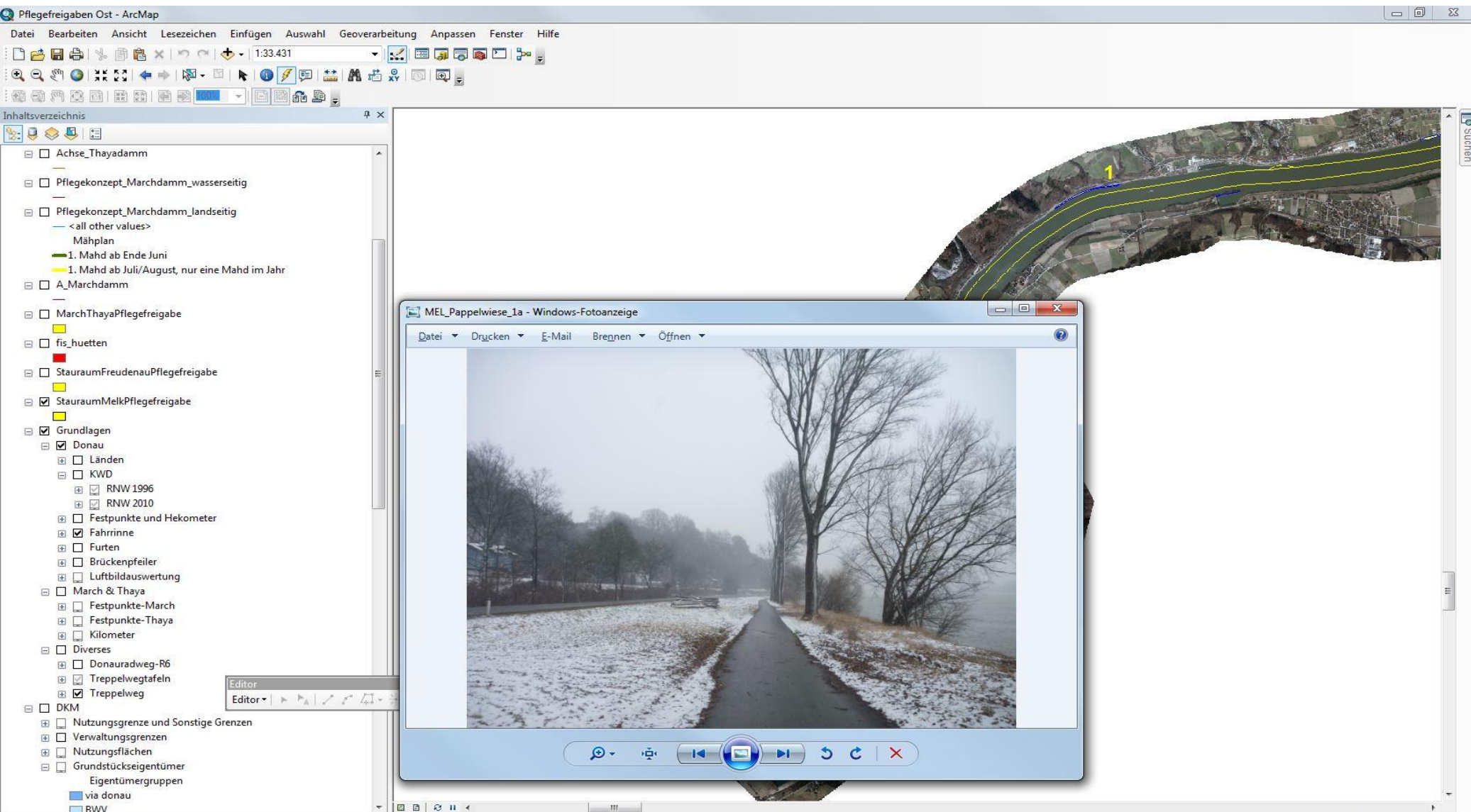
Suchen

-92339 025 335457 087 Meter



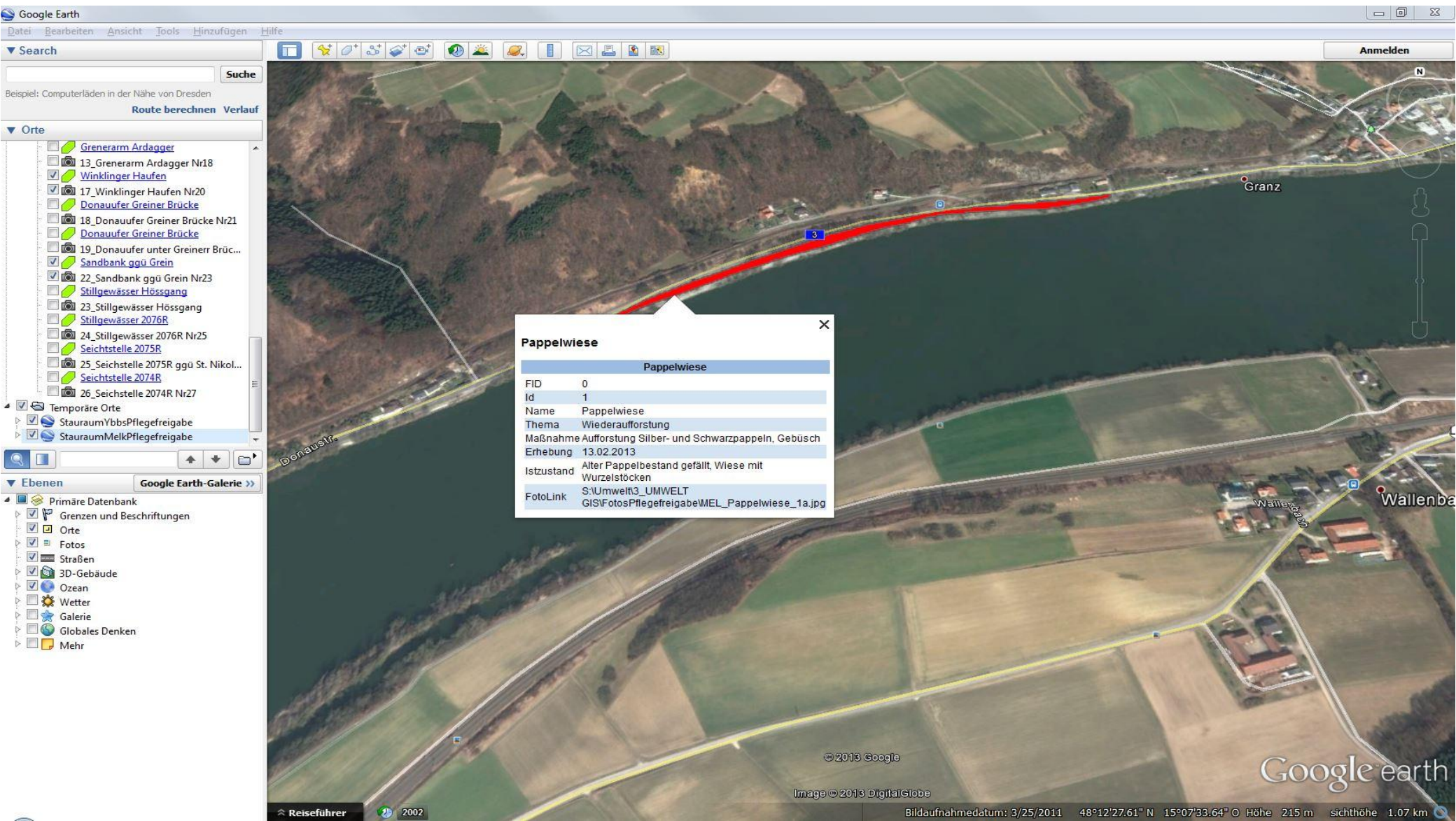
# GIS (Foto-Hyperlink)

viadonau



# Export nach Google Earth

viadonau





viadonau at work (an March und Thaya)

## Beschädigte Bäume bei den Fischerhütten entfernen





## In den Fluss gefallene Bäume entfernen

**viadonau**





## Mäharbeiten (nicht Hochwasserschutzdamm!)





## Sanierung von Ufereinbrüchen



# Danke für Ihre Aufmerksamkeit

## Kontakt



DI Barbara Becker  
Team Umwelt / Ökologie



**viadonau**